

Wir gestalten Quartiere.
Gemeinsam.



5. HANDLUNGSBERICHT

ZUR STADTTEILENTWICKLUNG IN BERGHEIM QUADRATH-ICHENDORF UND BERGHEIM SÜD-WEST

Zeitraum: November 2021 bis Dezember 2022

Ministerium für Bauen, Wohnen,
Stadtentwicklung und Verkehr
des Landes Nordrhein-Westfalen



INHALTSVERZEICHNIS

Inhalt

Einleitung	1
Gleis11- Kultur und Integration im Bahnhof	3
Stadtteilbudget	14
Projekt Bildungspatenschaft	15
Kulturkoordination	17
Quartiersmanagement Planen und Bauen	25
Aktivierung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit	34
Ausblick	38
Soziale Stadt Bergheim Süd-West	39
EGBM Team und Zuständigkeiten	42
	43
Kontakt, Impressum:	44
Förderungen:	45

Die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige GmbH wird im Folgenden durch EGBM gGmbH abgekürzt.

Einleitung


Seit September 2011 hat die Kreisstadt Bergheim mit dem Stadtteilprozess „Quadrath-Ichendorf gestalten - Bürger machen Stadt“ ein umfangreiches Beteiligungs- und Mitwirkungsprojekt gestartet. Nach Ratsbeschluss des Integrierten städtebaulichen Entwicklungskonzeptes (INSEK) auf Empfehlung des HSPA in 2017 wurde die Kreisstadt Bergheim für städtebauliche und soziale Projekte und Maßnahmen in Quadrath-Ichendorf in das Bund-Länder-Programm Sozialer Zusammenhalt“ (vormals "Soziale Stadt") sowie in den EU-Aufruf „Starke Quartiere – starke Menschen“ im Juni 2018 aufgenommen.

Somit ist die Quartiersarbeit mit der Vielzahl an freiwillig Engagierten - und hauptamtlich Beschäftigten in Quadrath-Ichendorf für die nächsten Jahre gesichert. Zusätzliche Projekte und Strategien für die Integration, Inklusion und gegen Kinderarmut werden flankierend aufgelegt.

Im Jahr 2022 konnten trotz der andauernden Corona Pandemie die Angebote sowie Kunst und Kultur wieder **ihren** Betrieb aufnehmen. Auch konnten neue Projekt installiert werden, wie unter anderem das Förderprojekt "Griffbereit NRW". Dieses wird über das Kommunale Integrationszentrum des Rhein-Erft-Kreises mit Mitteln des Landes NRW über das Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration ermöglicht und richtet sich insbesondere an Eltern, welche keinen Kinderbetreuungsplatz für Ihre Kinder unter 4 Jahren erhalten haben.

Auch die Förderprojekte „Bildungspatenschaft“, „Kulturrucksack NRW“ sowie „KOMM-AN NRW“ wurden fortgeführt. Zudem sind in 2022 weitere bauliche Projekte in die „finale“ Umsetzung gestartet, konnten fertig gestellt und teilweise mit der Bürgerschaft bereits eröffnet werden. Alle baulichen Maßnahmen sind über die Förderlandschaft aus der Bundesförderung „Sozialer Zusammenhalt“, der Landesförderung durch das Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung NRW und aus den Mitteln des europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) durchgeführt worden. Das Förderprojekt Bildungspatenschaft konnte mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen über sogenannte REACT-EU Fördermittel (Recovery Assistance for Cohesion and the Territories of Europe) aus dem europäischen Sozialfonds (ESF) um ein weiteres Jahr verlängert werden. Neben der bisherigen halben Personalstelle wurde vom Fördermittelgeber eine weitere halbe Stelle bis einschließlich 2022 bewilligt. Um weitere Fördermittel zu akquirieren, stellt die EG BM gGmbH jährlich laufend konkrete Einzelanträge für die entsprechenden Projekte in verschiedenen Förderprogrammen. Das Quartiersmanagement, die Kulturkoordination und das Projekt Bildungspatenschaft wirken vom Gleis11 aus und kümmern sich gemeinsam mit der Geschäftsstelle darum, den Stadtteil Bergheim Quadrath-Ichendorf langfristig zu einem attraktiven Wohn- und Lebensraum weiter zu entwickeln.

Das Gemeinwesenzentrum „Gleis11 Kultur- und Integration im Bahnhof“ in Quadrath-Ichendorf mit seinen sozialen und kulturellen Angeboten hat sich in 2022 trotz andauernder Corona Pandemie und Einsetzen des Ukraine Konflikts im Februar 2022 in der Bürgerschaft weiter etablieren können. Das Gleis11 bietet mittlerweile mit sozialen und kulturellen Angeboten für knapp 40 Gruppen der Bürgerschaft eine Heimat. Auch die lokalen Vereine, Initiativen und Akteur*innen nutzen das Gleis11 intensiv, um sich im Stadtteil zu vernetzen und in Kooperationen zu treten.



Der im Februar 2022 ausgebrochene Ukraine Konflikt hat den großen Stellenwert des „Gleis11“ als Anlaufstelle für die Bürgerschaft und freiwillig Engagierte nochmal besonders verdeutlicht. Im Gleis11 wurden Informationen, Beratung und Unterstützung von der aktiven Bürgerschaft bei der Bewältigung dieser weiteren Krise abgerufen und es haben wieder neue Nutzer*innen den Weg ins Gleis11 gefunden. Ob bei der Erstversorgung, dem Willkommen Heißen sowie der bereits im März einsetzenden „Sprachpatenschaften“, die Bürgerschaft im Stadtgebiet Bergheim und auch insbesondere im Quartier Quadrath-Ichendorf hat sich von Tag eins an für die Menschen aus der Ukraine engagiert und tut es bis heute.

Die Handlungsberichte über die bisherigen Tätigkeiten zur Stadtteilentwicklung werden regelmäßig erstellt und entsprechend des Beschlusses des HSPA vorgestellt.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

Jan Schnorrenberg

Geschäftsführer

Bergheim, 14.12.2022

Gleis11- Kultur und Integration im Bahnhof

Das Gleis11 als „Integrations- und Kulturbahnhof“ wird vom Quartiersmanagement der Entwicklungsgesellschaft Bergheim gemeinnützige gGmbH im Auftrag der Kreisstadt Bergheim als Zentrum für Gemeinwesenarbeit geführt. So findet man hier als zentrale Anlaufstelle vor Ort:

- das Quartiersmanagement Soziales,
- das Quartiersmanagement Planen und Bauen,
- die Kulturkoordination sowie
- das Projekt Bildungspatenschaft.



Der denkmalgeschützte Bahnhof Quadrath-Ichendorf wurde Ende März 2019 eröffnet.

Anfang 2022 wurde die Hoffnung der Bürgerschaft im dritten Jahresbeginn mit Corona mit vorsichtiger aber stetiger Öffnung erfüllt und es konnten ab März im Gleis11 sogar die großen Gruppenangebote wieder vorsichtig den Betrieb aufnehmen. Sehr verantwortungs- und rücksichtsvoll haben die vielen freiwillig engagierten Gruppen, Vereine und auch Fachkräfte den „neuen- alten“ Alltag aufgenommen.

Im Gleis11 hat sich auch in 2022 der bereits seit 2019 absehbare Trend weiter fortgesetzt, das Gleis11 als Gemeinwesen Zentrum intensiv für freiwilliges Engagement, aber auch Vereinsaktionen, Vernetzung und vieles mehr zu nutzen. Die zahlreichen Anfragen für Vereinssitzungen und neue Gruppenangebote im Bereich freiwilliges Engagement, steigende Nutzungszeiten, die Begegnung bei den Kulturveranstaltungen, aber auch die stark angezogene Nachfrage bei der offenen Beratung sind hierfür nur ein paar der vielen Anhaltspunkte.



Gleis11 - Foto: EG BM

Dieser deutlich positive Trend trotz aller vorherrschenden Krisen unterstreicht den stetig wachsenden Stellenwert des Gleis11 als Anlaufstelle und Ort der Begegnung im Quartier Quadrath-Ichendorf. Unterstützt durch offensive Öffentlichkeitsarbeit, digital aber auch analog, steigt die Reichweite stetig an und findet immer wieder neue Mitmacher*innen für und im Quartier.

Einer der größten Höhepunkte war am 22.05.22 das große Sommerfest; man kam endlich wieder am Gleis11 zusammen.

Quartiersmanagement Soziales

Das Gleis11 als Ort der Nachbarschaft, der Kommunikation und Integration ist in der Bürgerschaft nunmehr im dritten Jahr angekommen und bietet knapp 40 Nutzer*innengruppen eine Heimat für ihr freiwilliges Engagement sowie die nachbarschaftliche und interkulturelle Begegnung.

Hier wird Nachbarschaft gelebt! Ob Begegnung, Kurse, Spiele, Lernen oder Bewegung, vieles hat hier seinen Platz. Neue Angebote und Projekte, aber auch Beratungsdienste sind seit der Eröffnung ins Gleis11 eingezogen und bieten eine Vielfalt an sozialen, nachbarschaftlichen und kulturellen Angeboten. Das Gleis11 bietet alles, was das soziale Miteinander stärkt: Vernetzung und Begegnung, Bildung und Teilhabe sowie gemeinsame Projekte zur Verbesserung der Lebenssituation spielen eine zentrale Rolle.

Das Angebot wird stetig entlang der Bedarfe und Wünsche der Bürgerschaft weiterentwickelt. Es wird trotz Corona Pandemie, Ukraine- und Energiekrise an neuen Projekten und vor allem neuen Kooperationen und der aktiven Vernetzung im Quartier gearbeitet. Gleis11 ist und bleibt ein Ort der Menschen, der auch in Krisenzeiten „zusammenbringt und -hält“, vernetzt und das kulturübergreifende „Miteinander“ fördert.

Eines der neuen kreativen Angebote von freiwillig Engagierten im Gleis11 ist das Kindertanzen am Dienstag. Für Kinder im Alter zwischen drei und vier Jahren in Begleitung eines Elternteils werden von zwei freiwillig Engagierten mittlerweile sogar zwei Gruppentermine angeboten, da eine immense Nachfrage bereits nach dem ersten Monat des Angebots zu verzeichnen war.

Diese offenen und kostenfreien Angebote aus der Bürgerschaft für die Bürgerschaft in verschiedenen Freizeitbereichen finden großen Zuspruch und es kommen stetig Angebote dazu. Die Bürgerschaft nutzt das Gleis11 als Ort ihr Hobby, ihre Leidenschaft oder ihr Wissen (Bewegung, Begegnung, Handarbeiten, Spielen u. v. m.) mit anderen zu teilen.



Flyer EG BM

Wochenprogramm Soziales (Nov. 2021 – Okt. 2022)

Das Gleis11 ist Ort der Begegnung, Kultur und des sozialen Miteinanders im Quartier, was im Programmflyer Gleis11 sehr gut ersichtlich ist.

Sechs neue Gruppen konnten bis November 2022 im Gleis11 ihre neue Wirkungsstätte finden und tragen so zur bunten Vielfalt des Angebots bei. Vom Tanzen für Kinder über die Sprachpatenschaften, aber auch Förderprojekte für Kinder und Jugendliche hat das Gleis11 in 2022 endlich wieder vielfältige Aktivitäten mit, von und für die Bürgerschaft in Quadrath-Ichendorf anbieten können.

Von montags bis samstags füllen seit 2022 nunmehr knapp 40 Angebote einen auf zehn Seiten angewachsenen Programmflyer, welcher alle 3 Monate neuaufgelegt wird.

The image displays a collection of program flyers for the 'Gleis 11' community. The flyers are organized by day of the week:

- Montag:** Activities include 'Mutter-Kind Spielgruppe', 'AWE Seniorenklub', 'Hörsehergruppe "Hörseher"', 'Lesen lernen', 'Faktoren Tanzen', and 'Hörsehergruppe'.
- Dienstag:** Activities include 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', and 'Hörsehergruppe'.
- Mittwoch:** Activities include 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', and 'Hörsehergruppe'.
- Donnerstag:** Activities include 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', and 'Hörsehergruppe'.
- Freitag:** Activities include 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', and 'Hörsehergruppe'.
- Samstag:** Activities include 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', and 'Hörsehergruppe'.
- Sonstiges:** Activities include 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', 'Hörsehergruppe', and 'Hörsehergruppe'.

A large flyer on the right side of the collage features a group of people holding a 'GLEIS 11' sign and the text 'Wochenprogramm 2022'.

Nach mehr als fast 2,5 Jahren Pandemie gibt es seit Lockerung der Kontaktbeschränkungen Anfang Frühling 2022 einen deutlichen Anstieg der Nutzungsanfragen und immer mehr Menschen aus der Bürgerschaft finden den „Weg“ zurück ins Gleis11. Sowohl die neuen Angebote, neue Nutzer*innen aus der Bürgerschaft als auch der Anfang 2022 durch den Ukraine Konflikt ausgelöste Zuzug von Menschen aus der Ukraine, haben sich im Gleis11 deutlich in Anfragen und Hilfesuchen niederschlagen.

Das Team des Gleis11 hat zügig nach dem Einzug der Ukrainer die Menschen eingeladen, um erfahren zu können, wo Bedarfe liegen und eben auch um das Gleis11 als Anlaufstelle bekannt zu machen.

Es stellte sich schnell heraus, dass die Menschen sehr dankbar hierfür waren und vor allem auch sehr nach Aktivität, Spracherwerb und allem Möglichen den Alltag betreffend suchten. Eine städtisch oder staatlich (kommunal) organisierte Gemeinwesenarbeit wie in Deutschland existiert in der Ukraine nicht. Viele Angebote werden in der Ukraine ausschließlich privatwirtschaftlich angeboten.

Die Veranstaltung „Willkommensfrühstück“ wurde im Gleis11 von Sprachmittler*innen, selbst gerade aus der Ukraine geflüchtet, sprachlich übersetzt und begleitet. Nur wenige Menschen sprachen zum Zeitpunkt der Ankunft in Quadrath-Ichendorf Englisch oder eine andere Sprache, mit der ohne Dolmetscher kommuniziert werden konnte.



Flyer in Deutsch (mehrsprachig)
- EG BM

Beim „Willkommensfrühstück“ ist es dem Team des Gleis11 gelungen, für alle anwesenden Erwachsenen (mehr als 60 Personen) einen Antrag auf Integrationskurstulassung beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge zu stellen. Ein unglaublicher Vorteil für die Menschen, welche - Stand heute - im November teilweise bereits ihre Integrationskurse abschließen werden. Alle Menschen, die aus der Ukraine geflüchtet sind, einen ukrainischen Reisepass oder Ausweis besitzen, haben einen Anspruch auf diese begehrten Integrations-Sprachkurse.

Ende August sind zwar einige wenige, vorwiegend Ältere, zurück in die Ukraine gegangen, aber der überwiegende Teil der Menschen sind in Quadrath-Ichendorf geblieben und konnten mittlerweile nach Möglichkeit in Schule, KiTa und teilweise in Arbeit integriert werden. Neben den „offiziellen“ Möglichkeiten einen Integrationskurs zu besuchen, haben aber auch die Anfragen nach niedrigschwelligem Deutsch lernen seit Februar 2022 massiv zugenommen.

Da viele Frauen mit ihren Kindern keine oder auch nur teilweise eine Kinderbetreuung zur Verfügung haben, können diese lediglich einen einzigen Integrationskurs mit Kinderbetreuung beim Anton-Heinen-Haus in Bergheim besuchen. Diese massive Unterversorgung liegt unter anderem auch daran, dass die Zertifizierung von anderen Kursträgern weder räumlich noch personell umgesetzt werden können. Dies führt dazu, dass die Nachfrage nach den Sprachangeboten in den Quartieren von Frauen mit Kindern, welche die deutsche Sprache lernen möchten, extrem hoch ist und bleibt.

Seit September 2021 konnte einer der ursprünglich zwei Deutschkurse für Mütter mit Kinderbetreuung in Kooperation mit der Abteilung 5.3 „Frühe Hilfen und vorbeugender Kinderschutz“ der Kreisstadt Bergheim endlich wieder gestartet werden und läuft seitdem nahtlos weiter. „Mama lernt Deutsch und das ABC“ ist damit eines der wenigen Angebote, welche im Bereich Spracherwerb für Mütter mit Kinderbetreuung überhaupt im Quartier angeboten wird.

Dieses Angebot wurde in 2022 vor allem im Lichte des Ukraine Konflikts noch einmal sehr stark nachgefragt. Da die Gruppenkapazität aber hier schon vor der Krise bereits vollkommen ausgelastet war, ist es umso erfreulicher, dass das Projekt Sprachpatenschaften reaktiviert werden konnte. Als ursprüngliches Kooperationsprojekt der Stadtbibliothek und der Fachstelle Integration, konnten nun in kürzester Zeit auch in den Quartieren viele neue freiwillig Engagierte Lernpatenschaften anbieten und somit vorwiegend auch Frauen mit und ohne Kinder einige Stunden gemeinsames Deutsch lernen ermöglichen.

Mit den neu aufkommenden Kapazitäten konnten vielen Frauen wenigstens einmal wöchentlich ein bis zwei Stunden ein Deutschlernangebot gemacht werden. Es besteht jedoch weiterhin ein hoher Bedarf und es ist erfreulich, dass sich immer wieder neue lehrende Ehrenamtliche finden.

Der „Nähtreff für Groß und Klein“, als ein in der Pandemie neugestartetes Projekt, erfreut sich weiterhin so großer Beliebtheit, dass man von einmal monatlich auf einen wöchentlichen Gruppenturnus umgestiegen ist.

Das Nachhilfe Tutor*innen Projekt „Lernen lernen“ konnte durchgängig unter strengen Hygieneschutzmaßnahmen angeboten werden und hat nach und nach an Bedarfen und Anfragen zugenommen. Die Ausweitung des Projektes „Lernen lernen“ wurde durch das Aktionsprogramm „Aufholen nach Corona“ ermöglicht und wurde in 2022 zudem vom Quartiersmanagement noch einmal wesentlich professionalisiert.



Integrationsbüro

Montag 15 - 19 Uhr
Dienstag 15 - 19 Uhr
Mittwoch 15 - 19 Uhr
Freitag 15 - 19 Uhr
Samstag 10 - 14 Uhr

Kontakt:
Narges Herat &
Karima El Gamoussi
Projektkoordination
0157-53523732

Orto-Helios Str. 23, 50126 Bergheim

Ein Nachhilfekonzert, das mit viel Gemeinschaft maximale Bildung möglich macht:

300 Unterrichtsstunden im Monat

4 Standorte in Bergheim

20 Schüler*innen und Studierende, die ihr Wissen gerne an andere weitergeben

5 Projektkoordinatorinnen, die Schüler*innen und Familien unterstützen und begleiten

Infos für Tutor*innen, Schüler*innen und Eltern im jeweiligen Quartier!

Neue Tutor*innen sind jederzeit herzlich willkommen!

Lernen lernen

Nachhilfe, die Spaß macht und gute Noten bringt!

Lernen lernen
- und das am besten gemeinsam!

- ☀ im Einzelunterricht
- 🕒 mit flexiblen Zeiten
- 📄 ohne Kündigungsfristen
- 💰 bezahlbar
- 👥 in deiner Nachbarschaft

Das sind die Zutaten, die dafür sorgen, dass der Erfolg in der Schule zum geliebten Alltag wird.



Auch Kooperationen und Kooperationsveranstaltungen sind in 2022 wieder auf verschiedenen Ebenen geknüpft bzw. intensiviert worden, u.a. mit der Ehrenamtskoordinierungsstelle des ASH Sprungbrett e. V., den Beratungsstellen und Einzelprojekten des ASH Sprungbrett e. V. (querquadrath, ANKER u. v. m.), dem GIVE e. V. (Gesellschaft für interkulturelle Verständigung e. V. Kerpen), dem Sozialdienst katholischer Männer (SkM) und anderen Netzwerkpartner*innen aus den Bereichen Soziales, Integration, Gemeinwesen und Verwaltung.



Flyer –ASH Sprungbrett/ EG BM

Unter anderem ist eine gemeinsame digitale Infoveranstaltung zum Thema Anerkennung ausländischer Bildungsabschlüsse in NRW gelungen, welche in digitaler Form mit Unterstützung des Projekts „LERNET Bonn/ Rhein-Sieg e. V.“ realisiert werden konnte.

Es konnten hiermit zum einen beratende Fachkräfte, Ehrenamtliche und zum anderen zu beratende Menschen mit Migrationsgeschichte informiert und in Folge der Veranstaltung in Arbeit vermittelt werden.

Etablierung offenes Beratungsangebot „Beratungsstation“ (Soziale Maßnahme D1 INSEK Quadrath-Ichendorf)

Auch die bereits seit 2020 während der Pandemie gestartete Beratungsstation im Gleis11 hat in 2022 noch einmal deutlich an Anfragen aus der Bürgerschaft zugelegt. Die im Gleis11 vertretenen Beratungsdienste, wie z.B. die Bildungspatenschaft, die Regionale Flüchtlingsberatung, die Beratung durch den Sozialdienst katholischer Männer (SkM) sowie die vermittelnde Beratung des Quartiersmanagements hatten bereits seit April 2020 die gestiegenen Bedarfe und Anfragen verzeichnet. Die diversen Krisen, auch nach der Pandemie, haben diesen Bedarf noch einmal stark verstärkt.

Von Tag eins der Pandemie an ist der ohnehin hohe Bedarf an Beratung zu Leistungen wie ALG I und II seit 2020 und 2021 noch einmal stark gestiegen und ist in 2022 durch die deutlich gestiegenen sozialen Problemlagen auch für Menschen in Arbeit deutlich verschärft worden.

Fast alle Behörden haben auf digitalen Schriftverkehr und Telefonberatung umgestellt und auch in 2022 sind somit die Zugangsbedingungen zu staatlichen Hilfesystemen (u. a. aber auch Kindergeldleistungen, SGB II oder Elterngeld) für Menschen aus dem Quartier noch „hochschwelliger“ geworden.

Immer mehr Menschen aus den Quartieren sind auf solche Beratungen zu Themen der Grundversorgung und zur korrekten Vermittlung bei der Antragsstellung bei Behörden angewiesen.

Konzeptionell ist die Beratungsstation an dem bereits seit Jahren bestehenden „Beratungsnetz“ im Stadtteil Süd-West (im Quartiersbüro FuNTASTIK) orientiert und kann mit Unterstützung von Berater*innen aus den verschiedenen Beratungsdiensten jeden Dienstag in der Zeit von 09:00 Uhr bis 11:30 Uhr in personellem Wechsel angeboten werden. Es ist kein Termin notwendig und es kann jede/r kommen, der sich informieren, bei Behördenpost unterstützen lassen oder aber nach Rat fragen möchte.



Flyer Beratungsstation im Gleis11 - Foto: EG BM

Möglich wird die Beratungsstation durch die Fortbildungsakademie der Wirtschaft (FAW) Köln (Projekt Next Step in Bergheim), den Sozialdienst katholischer Männer (SkM), die ASH Sprungbrett mit der „Arbeitslosen-“ und „Regionalen Flüchtlingsberatung“ und die Quartiersmanager*innen aus den anderen Bergheimer Quartieren und aus dem Gleis11.

Etablierung Gartentag Gleis11 am Nachbarschaftsgarten „Am Kirchacker“/ Kooperationsangebot für Geflüchtete am Kirchacker

Der Nachbarschaftsgarten „Am Kirchacker“ konnte seit Anfang 2021 leider nicht mehr durch das Projekt „QuICK“ des ASH Sprungbrett e.V., welches die grüne Freiluft „Oase“ auf der Wiesenfläche hinter den städtischen Wohngebäuden Am Kirchacker (neben dem Friedhofseingang) angelegt hatte, gepflegt werden. Seit Januar 2021 haben sich die weiteren auf der Fläche aktiven freiwillig Engagierten auf den Weg gemacht, das Kleinod gärtnerisch zu erhalten und weitere Menschen aus der Bürgerschaft zu aktivieren.

Das Quartiersmanagement Soziales hat hierbei die Unterstützungsanfrage der Gärtner*innen nicht verklingen lassen und unterstützt die freiwillig engagierte Truppe durch die Einrichtung eines regelmäßigen Gleis11 Gartentags (immer dienstags ab 15:00 Uhr) inklusive wiederholter Werbung in sozialen Medien.

Im neuen Gartenjahr 2022 konnte mit der finanziellen Unterstützung des Budgetbeirates Quadrath-Ichendorf ein Baumschnittworkshop mit Baumschnitt aller vorhandener Obstbäume des Nachbarschaftsgarten realisiert werden. Die Truppe des Nachbarschaftsgärtnerns und das Theaterprojekt QUERQUADRATH des ASH Sprungbrett e. V. haben aus dem Anfang des Jahres 2022 aufgekommenen Zuzug der Geflüchteten am Kirchacker einen „kooperativen Dienstag-nachmittag“ ins Leben gerufen.



Flyer Baumschnittkurs - Foto: EG BM

Die in die Häuser „Am Kirchacker“ eingezogenen Flüchtlinge, fast ausschließlich Mütter und Familien mit Kinder und/oder Senior*innen, waren ab Tag eins interessiert an den Aktivitäten des Gärtnerns und so haben sich nach der ersten Kontaktaufnahme regelmäßige Projektteilnahmen, Beratungen und auch ein einfacher Austausch mit der Nachbarschaft vor Ort ergeben.

Aktuell sind sowohl Gartentag Gleis11 als auch ein integratives offenes Spieleangebot (an der frischen Luft) für die ukrainischen Kinder zwischen zwei und zehn Jahren immer Dienstag ab 15:00 Uhr vor Ort möglich. Hierbei ergeben sich immer wieder Synergien und es konnten bereits viele Vermittlungen und Hilfen angeboten werden.

Mutter-Kind-Spielgruppe

Jeden Montag von 10:00 Uhr bis 11:30 Uhr findet unter der Leitung von Akbel Sahraoui im Gleis11 die offene Mutter-Kind-Spielgruppe statt. Hier bekommen Kinder, die keinen Kindergartenplatz haben, die Möglichkeit, sich mit Gleichaltrigen zu treffen und zu spielen. Für viele Kinder ist dies der erste Kontakt zu anderen Kindern. Babys sowie Kleinkinder bis zu vier Jahren spielen, singen, leben, lachen und entwickeln sich hier gemeinsam in kindgerecht entspannter Atmosphäre.

Für die Mütter - zahlreiche geflüchtete Frauen oder Frauen mit Migrationshintergrund - ist die Spielgruppe im Gleis11 auch ein Ort, um sich auf sich selbst zu besinnen. Die deutsche Sprache wird durch den Kontakt zu deutschen Müttern gefördert. Auf viele Fragen und Themen rund um das Frau-, Muttersein, Familie und Erziehung in Deutschland finden sich im Austausch miteinander und unter pädagogischer Begleitung, leichter Antworten. Sich über Lebensthemen mit Gleichgesinnten auszutauschen, macht einfach sicherer. Bis zu 15 Müttern mit ihren Kindern nehmen dieses Angebot wahr.



Mutter-Kind Spielgruppe - Foto: EG BM

Paules Lesepat*innen im Quartier

Das Team der freiwillig engagierten Paules Lesepat*innen hat (unterstützt durch „KOMM-An NRW“ – Fördermittel) einen Qualifizierungsworkshop zum Thema gestalterisches Vorlesen erleben dürfen. Die



Theater Aufführung - Foto: EG BM

9 Teilnehmenden erhielten viele neue Impulse für die monatlichen Vorleseaktionen in den Kindergärten und an der Gudrun Pausewang Grundschule. Die Lesepat*innen sind ein Team von 8 freiwillig engagierten Bürgerinnen aus Quadrath-Ichendorf. Geschult von der STADT.BIBLIOTHEK Bergheim und im Quartier koordiniert und begleitet von Akbel Sahraoui, lesen sie - teilweise auch zweisprachig - regelmäßig im Gleis11, an Grundschulen und auch in Kindergärten in Quadrath-Ichendorf den Kindern vor. Am Ende einer jeden spannenden Leseinheit, findet mit den Kindern ein kreativer Teil zum vorgelesenen Buch statt. Das Highlight in diesem Jahr war ein **Theaterstück** für die Kinder im Gleis11. Gerade in frühen Jahren ist das Vorlesen sehr wichtig, weil:

- die Sprachentwicklung und Kommunikationsfähigkeit gefördert und die Freude am Lesen, an Literatur und Sprache geweckt wird,
- den Kindern Anerkennung und Wertschätzung vermittelt werden,

- Geduld und Ausdauer entwickelt und die Konzentrationsfähigkeit gestärkt wird,
- die kindliche Kreativität gefördert wird,
- es auch unruhigen Kindern dabei helfen kann, abzuschalten und zur Ruhe zu kommen,
- die sozialen Fähigkeiten des Kindes trainiert und die emotionale Intelligenz geschult werden und
- das Vorlesen eine positive Atmosphäre schafft und fördert.

Nachbarschaftsfrühstück

Jeden 2. Freitag im Monat findet das interkulturelle Nachbarschaftsfrühstück im Gleis11 statt. Zum Nachbarschaftsfrühstück ist jede/r herzlich willkommen, denn gemeinsam lernt man neue Nachbar*innen kennen, begegnet sich und kann Ideen und Wünsche für das Quartier austauschen. Jeder bringt eine Kleinigkeit mit und somit füllt sich im Gleis11 ein leckeres, internationales Frühstücksbuffet.

Hier kommen bis zu 20 Menschen, alters-, herkunfts- und geschlechtsunabhängig an einer von ihnen bunt angerichteten Tafel zusammen, um sich näher kennen zu lernen, etwas über andere Kulturen zu erfahren, aber auch um gemeinsam Projekte zu planen, die das Quartier verschönern.

So kamen auch in 2022 ab Mai wieder viele Frühstücksfreitage zusammen, bei denen sich begegnet, miteinander ausgetauscht und auch DANKE gesagt wurde.

Insbesondere zum Auftakt der „Woche des bürgerschaftlichen Engagements“ im September 2022, lud eine große Nachbarschaftstafel die Nachbarschaft, aber vor allem freiwillig Engagierte zum gemeinsamen Frühstück ein und war ein kleines „Dankeschön“ für die vielen Stunden freiwilliger Tätigkeit für andere im Quartier.



Nachbarschaftsfrühstück - Foto: EG BM

Interkultureller Kochabend

Durch „Komm An NRW“ – Fördermittel konnte auch das Thema interkulturelles Kochen und die gemeinsame Begegnung für Erwachsene in 2022 endlich wieder an Fahrt aufnehmen.

13 Interessierte Bürger*innen (etliche mehr füllten eine Warteliste) aus fünf unterschiedlichen Ländern und mit unterschiedlichen Kulturen nahmen an dem Kochangebot teil. Es entstand ein interessanter Austausch über die marokkanische Küche; aber auch die kasachische, türkische, tunesische und deutsche Küche und Kultur waren in der Küche vertreten. Hier wurde der große Veranstaltungsaal mit der anliegenden großen Küche dazu genutzt, gemeinsam ein leckeres Essen zuzubereiten und natürlich anschließend gemeinsam zu verzehren. Die freiwillig engagierte Leitung des Kochabends und das Quartiermanagement Soziales und Integration verzeichnen bei allen Kochangeboten stets ein großes Interesse. Dank der oben genannten Fördermittel ist es möglich, die Kochabende mit den freiwillig Engagierten zu realisieren. Auch diese Abende sind eine Chance Begegnung zu schaffen, die Bürgerschaft in den Dialog zu bringen und geben auch den vielen freiwillig Engagierten im Gleis11 die Möglichkeit, selbst teilzunehmen und sich auszutauschen.



Marokkanischer Kochabend - Foto: EG

In Kooperation mit dem GIVE e. V. (Gesellschaft für interkulturelle Verständigung e. V. Kerpen) konnte das dritte interkulturelle Kochangebot für Erwachsene mit dem Thema „Gemeinsam Türkisch kochen“ in 2022 erneut realisiert werden. (Ebenfalls unterstützt durch „Komm An NRW“ – Fördermittel)

Das Thema interkulturelles Kochen und die gemeinsame Begegnung nimmt nicht erst seit 2022 extrem an Fahrt auf. Während der Corona Pandemie waren Koch- und Begegnungsangebote nahezu unmöglich. Diese nun wieder möglich gewordene Begegnung in der nicht digitalen Welt, lässt die Bürgerschaft seit Mai 2022 wieder zahlreich an den Kochangeboten teilnehmen; es gibt regelmäßig Wartelisten!

Die Nutzerschaft und auch das Quartiersmanagement hoffen, dass diese positive Entwicklung sich nicht wieder rückläufig entwickelt. Alle sind jedoch mittlerweile krisenerprobt und versuchen für sich und die Mitmenschen das Bestmögliche.



Poster Gleis11/ Give e. V

Stadtteilbudget

Durch das Stadtteilbudget werden schon seit 2012 kleine soziale, kulturelle und Vereins- Projekte in und für Quadrath-Ichendorf gefördert.

Die Mittel für das Stadtteilbudget werden über die Förderung des Bund-Länder-Programms „Sozialer Zusammenhalt“ (vormals „Soziale Stadt“) aufgestockt und können somit als Start- und Unterstützungshilfe für eine größere Anzahl durch freiwilliges Engagement getragene Projekte dienen.

Über die Vergabe der Förderungen entscheidet der Budgetbeirat, der sich aus engagierten Privatpersonen aus der Bürgerschaft, Vertreterinnen und Vertreter örtlicher Institutionen und Vereine sowie dem Quartiersmanagement Soziales im Gleis11 (unter der Leitung von Katharina Krosch) zusammensetzt. Die Mitglieder des Budgetbeirats Quadrath-Ichendorf sind 2022 beim großen Sommerfest am Gleis11 von der Bürgerschaft neu gewählt worden.

Der aktuelle Budgetbeirat setzt sich wie folgt zusammen: Rob Davis (Gebärdenchor IMAGINE), Manuel Dölle (Kandidat aus der Bürgerschaft), Gerald Klein (Förderverein Gudrun Pausewang Grundschule „Brunnenspatz“), Armin Krieger (Musikverein QI), Susanne Winand (Bücherpatenschaft und Kandidatin aus der Bürgerschaft) sowie Gabriela Wejat-Zaretske (Kandidatin aus der Bürgerschaft, u. a. KulturWerk e. V.).

Projektanträge können von der Bürgerschaft als auch von Vereinen, Initiativen, Gruppen oder Institutionen eingereicht werden. Gefördert werden kleinere Projekte im sozialen, kulturellen oder baulichen Bereich, die sich inhaltlich auf Quadrath-Ichendorf beziehen und öffentlich zugänglich sind.

Antragsformulare finden sich auf der Webseite der EG BM gGmbH, der neuen Gleis11 Webseite, der Homepage „Mein-Quadrath-Ichendorf.de“ und natürlich direkt im Gleis11 vor Ort.

In 2022 haben die Auswirkungen der Corona Pandemie auch die Projektumsetzung weiter stark bestimmt und teilweise nachhaltig stark verändert.

So konnten in 2022 bis November (letzte Sitzung im Dezember) 9 Projekte, mit einer Gesamtsumme von knapp 14.000 Euro gefördert werden:

- Fotoausstellung „QI damals und heute“ KulturWerk e. V.
- Großes Sommerfest am Gleis11
- Minifilme Jugendprojekt Ferienworkshop
- Familientag in Heilig Kreuz
- Finanzielle Unterstützung des Tierpark Vereins (2. Jahr)
- Kreativsommer 2022 im Gleis11 in Kooperation mit dem ASH- Sprungbrett e. V.
- AWO Seniorenbegleitung/Ausflüge und Kurzbesuch zu Weihnachten von der AWO Begegnungsstätte
- Kreativsommer im Gleis11 2022
- Baumschnittkurs beim Nachbarschaftsgarten (über Grüne Projekte für QI)



Projekt Bildungspatenschaft

Um langfristig Perspektiven zu schaffen und Benachteiligungen zu reduzieren, ist im Rahmen des Förderaufrufs „Zusammen im Quartier - Kinder stärken - Zukunft sichern“ des Ministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW aus den Bedarfen für den Stadtteil Quadrath-Ichendorf das Projekt „D24 - Bildungspatenschaft“ entstanden. Es startete bereits im Sommer 2019 und läuft nach erneuter Förderung bis zum Dezember 2022. Die Maßnahme wird mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds durchgeführt.

Das Projekt Bildungspatenschaft adressiert Jugendliche von 15 bis 26 Jahren, die in Quadrath-Ichendorf leben oder hier zur Schule gehen, junge Menschen ohne Schul- und Berufsabschluss bzw. mit oder ohne Flucht- oder Migrationserfahrung. Es unterstützt jene, die aufgrund ihrer Lebenssituation (noch) Hindernisse beim Übergang und Start ins Berufsleben überwinden müssen.

Das Projekt bringt Jugendliche mit freiwillig engagierten Pat*innen und Unternehmen, die sich Auszubildende oder Praktikant*innen wünschen, zusammen. Den Übergang, den Einstieg und den Verlauf eines Praktikums, einer Ausbildung oder einer Weiterbildung zu ermöglichen/zu erleichtern, waren Ziele des bereits etablierten Projekts. Zudem konnte für diese Zielgruppe eine niedrigschwellige Beratung in allen Lebensbereichen angeboten werden.

Während des Lockdowns und der anschließenden kontaktreduzierenden Phase war das Team Bildungspatenschaft persönlich und multimedial beratend tätig. Die Kontaktaufnahme via Telefon, E-Mail und WhatsApp wurde jederzeit gewährleistet. Feste Beratungssprechzeiten wurden mit Aufnahme des Präsenzunterrichts an den Schulen wöchentlich und somit regelmäßig, aber auch nach Terminvereinbarung im Gleis11 eingerichtet. Andere Sprechzeiten wurden ebenfalls bei Bedarf jederzeit flexibel vereinbart. Die Beratungen erfolgten nach Terminvereinbarung, damit alle Hygiene- und Schutzmaßnahmen eingehalten werden konnten. Eine vorherige Terminabsprache unter akbel.sahraoui@eg-bm.de oder 01573 523 0524 war Corona-bedingt deshalb immer zwingend erforderlich.

Das Team Bildungspatenschaft hatte ab April 2022 (nach der Corona-Lockdown-Phase) außerdem an Aktionen, wie Ausbildungsbörse, Tag der offenen Tür bei Bildungseinrichtungen, Berufsinformationsabenden sowie Vorplatzaktionen teilgenommen und mitgestaltet, um die Präsenz und den Bekanntheitsgrad des Projektes zu verstärken.

Zudem wurden wöchentliche Sprechstunden für die kooperierenden Bildungseinrichtungen installiert, um dort Schüler*innen beraten und unterstützen zu können.

Auch wurde die Teilnahme an der im Gleis11 stattfindenden Beratungsstation eingeführt, um auch hier beraten und vermitteln zu können.

Kooperationspartner*innen des Projektes waren u. a. weiterführende Schulen in der Region Bergheim und die Berufskollegs der Umgebung. Ein Netzwerk zu Bildungs- und Qualifizierungsträgern, Beratungsstellen, Fachbereichen der Kreisstadt Bergheim, Jugendmigrationsdiensten, dem Jobcenter Rhein-Erft sowie zu der IHK, HHG (HHG - Handel-, Handwerk und Gewerbeverein Quadrath-Ichendorf e.V.), zur Kreishandwerkerschaft Rhein-Erft und zahlreichen weiteren Akteur*innen wurde geknüpft. Klient*innen profitieren von diesen Kooperationen, da Bewerbungen passgenauer versendet werden können.

Das Projekt besteht seit März 2021 aus mittlerweile 10 freiwillig Engagierten und zwei Koordinatorinnen. Alles in allem gab es 12 Personen, die zeitweise Teil des Teams waren bzw. sind. Zu dem Team gehört die ehemalige Bürgermeisterin der Kreisstadt Bergheim, Frau Maria Pfordt, die vor dieser Tätigkeit Leiterin der Hauptschule Bergheim war. Weiterhin wird das Team durch einen pensionierten Unternehmer und einer pensionierten freiwillig Engagierten von der Agentur für Arbeit ergänzt, welche die Arbeit des Projektes mit ihrem Knowhow bereichern und einen deutlichen Mehrwert darstellen. Das Team der Bildungspat*innen hat sich regelmäßig getroffen und die fortlaufende Projektentwicklung besprochen. Mitte April wurde das Projekt mit einer weiteren 0,5 Stelle (Lisa Sinkel) ergänzt, sodass das Klientel sich zusätzlich an lisa.sinkel@eg-bm.de oder unter 0177 256 0117 wenden konnte.

Darüber hinaus wurden 4 Berufseinsteiger*innen (eine Studentin, zwei Auszubildende und ein Direkteinsteiger) akquiriert. Diese haben sich bereit erklärt, in Form von Chatstunden via WhatsApp mit den Jugendlichen bei Bedarf in Kontakt zu treten und ihre gerade erst erworbenen Erfahrungen zu teilen.

Seit März 2022 ist der Bürgermeister der Kreisstadt Bergheim, Herr Volker Mießeler, Schirmherr des Projektes.

Im Verlauf der Projektlaufzeit sind zahlreiche Klient*innen in Einzelsitzungen (auch telefonisch/digital) zum Thema Bewerbung, Praktikum und Ausbildung beraten worden und es konnte gemeinsam der Weg in eine realistische berufliche Zukunft geebnet werden. Die Klientenzahl belief sich auf circa 65 Schüler*innen.

Aber auch Schulgruppen mit fast 10-20 Schüler*innen nahmen aktiv an den von den Bildungspaten*innen und der Koordinatorin initiierten Workshops/Angeboten im Gleis11 teil, wie z. B.: gemeinsames Kochen, Nachbarschaftsgärtnern etc. Das alles mit dem Ziel, Selbstwirksamkeitserfahrungen zu schaffen, den Selbstwert der jungen Menschen zu stärken, aber auch mit dem Ziel, einander kennen zu lernen, Vertrauen aufzubauen und Hemmschwellen zu überwinden.

Insgesamt kann im Handlungszeitraum auf eine positive, bedarfsgerechte und vor allem niedrigschwellige Zusammenarbeit zurückgeblickt werden.



Schüler*innen auf der Ausbildungsbörse im Medio mit Bürgermeister/Schirmherr Volker Mießeler - Foto: EG BM

Kulturkoordination

Als Kulturzentrum mit Kleinkunsthöhne, Veranstaltungstechnik und Künstlergarderoben sowie Probe- raum im Keller lädt das Gleis11 Gruppen oder Einzelkünstler*innen aus Quadrath-Ichendorf ein, sich auszuprobieren. Innerhalb des Vereins KulturWerk (KulturWerk – Kunst & Kultur für Quadrath-Ichen- dorf e.V.) setzt die engagierte Bewohnerschaft immer mehr kreative Ideen in und für das Quartier Quadrath-Ichendorf in die Tat um. Hinzu kommen attraktive Angebote in Kooperation mit der BM.CUL- TURA GmbH, dem Give e.V. (Gesellschaft für interkulturelle Verständigung e. V. Kerpen), dem Auto- renkreis Rhein-Erft, der Stadtbibliothek Bergheim, dem ASH Sprungbrett e.V., dem Kreuzchor Ichen- dorf mit Einzelveranstalter*innen sowie eine monatliche „JamSESSION“, organisiert durch einen frei- willig Engagierten, ein monatliches Mittwochskino „Cafe Sperrsitz“ und viele kleine aber feine Kultur- veranstaltungen aus und für das Quartier.

Die Kulturkoordinatorin Anika Kresken ist seit August 2018 Ansprech- partnerin rund um den Bereich Kunst & Kultur, koordiniert das Veran- staltungsprogramm des Gleis11, ist Projektpartnerin, Veranstalterin und kümmert sich um Finanzierungsmöglichkeiten für Workshops und Pro- jekte, um möglichst vielen Personen aus dem Stadtteil ein Angebot ma- chen zu können. Dies tut sie in intensiver Zusammenarbeit mit enga- gierten Bürgerinnen und Bürgern aus dem Quartier. Neben Ihrer Tätig- keit im Bereich Kunst und Kultur kümmert sich Frau Kresken um die Vermietungen und Raumvergaben im Gleis11, um die Organisation der jährlich stattfindenden Weihnachtsfeier sowie des Sommerfestes des Gleis11. Frau Kresken scheidet leider zum 31.01.2023 als Kulturkoordi- natorin aus. Ihre Stelle wird dann ab dem 01.02.2023 von Frau Lisa Sinkel übernommen, die sich in enger Abstimmung mit Frau Kresken bereits seit Monaten auf diese Tätigkeit vorbereitet.



Konzerte & Veranstaltungen

Für das Jahr 2022 waren 70 Konzerte und Veranstaltungen sowie 12 Workshops aus dem Bereich Kunst und Kultur mit unterschiedlichen Akteur*innen geplant. 13 Veranstaltungen konnten aufgrund der Pandemie in diesem Jahr nicht stattfinden. Zum Vergleich: Im Vorjahr waren 58 Veranstaltungen geplant, wovon nur 34 tatsächlich stattfinden konnten. Die Workshops konnten glücklicherweise alle durchgeführt werden. Für das Jahr 2023 sind bereits wieder viele Veranstaltungen angemeldet. Stand heute sind 52 Veranstaltungen und 10 Workshops bereits fest geplant. Erfahrungsgemäß füllt sich der Veranstaltungskalender im Laufe des Jahres weiter. Zu den bereits geplanten Veranstaltungen zählen neben der regelmäßig stattfinden JamSESSION und dem Café Sperrsitz auch die Hochkulturange- bote der BM.CULTURA sowie die sogenannten Hutkonzerte „Ein Abend Zwei Bands“, die durch die Kulturkoordinatorin organisiert werden. Bei den Hutveranstaltungen tritt die Koordinatorin im Namen der EG BM als Veranstalterin auf und kümmert sich um alle Aufgaben und Kosten, die damit verbun- den sind. Die Auftretenden erhalten keine Gage, sondern es wird ein Hut herumgereicht, in welchen freiwillige Spenden abgegeben werden können. Auf diese Weise erhalten auch unerfahrener Künst- ler*innen eine Bühne im Gleis11 und der Zugang zur Veranstaltung ist für alle Bürgerinnen und Bürger

kostenfrei gewährleistet. Für die Auftretenden gibt es seit letztem Jahr ein Bewerbungsverfahren. Interessierte Bands können sich mit einem Bewerbungsformular bis Mitte des Jahres für einen Slot auf der Bühne im Gleis11 anmelden.



Flyer EGBM gGmbH

Kreativsommer 2022

Nach dem großen Erfolg des Kreativsommers im letzten Jahr, haben sich das Theaterprojekt „querquadrath“ des ASH Sprungbrett e.V. und die Kulturkoordinatorin erneut an die Planung zur Umsetzung des Kreativsommers 2022 begeben. Im Kreativsommer gestalten professionelle Künstlerinnen und Künstler in jeweils 3-stündigen Workshops kreative Angebote aus ihrer Sparte, um die Bürgerschaft in verschiedene Kunst und Kultursparten „reinschnuppern“ zu lassen. Die Themenbereiche waren in diesem Jahr Theater, Malen, Graffiti, Handlettering, Makramee, Specksteinkunst, Trommeln, Salsa und Gesang. Durch die wiederholte Finanzierung des Budgetbeirats

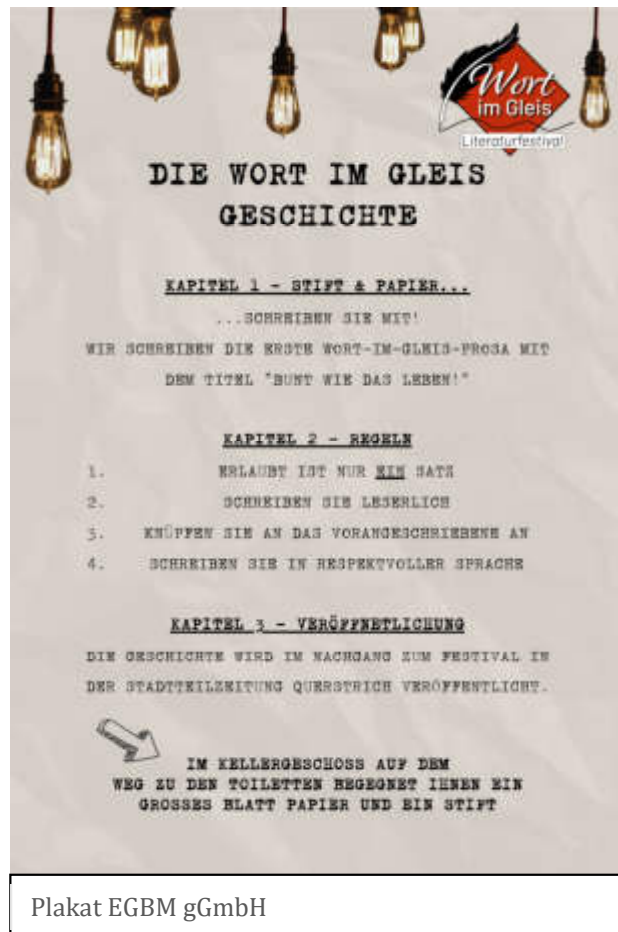


Quadrath-Ichendorf konnten 7 von den 9 geplanten Workshops durchgeführt werden. Ein Workshop musste aufgrund der kurzfristigen Erkrankung der Workshop Leitung und ein Workshop wegen mangelnder Anmeldungen abgesagt werden. In diesem Jahr gab es zwei Neuerungen. Zum einen musste bei der Anmeldung ein Pfand in Höhe von 5 € bezahlt werden, welches bei Teilnahme am Workshop zurückerstattet wurde. Das führte dazu, dass wesentlich mehr Personen verbindlich an den Workshops teilnahmen. Insgesamt waren es 70 Personen unterschiedlichsten Alters und aus verschiedenen Kulturkreisen. Zum anderen wurde in diesem Jahr erstmalig ein gemeinsamer Abschlussabend gestaltet, an dem rund 30 der Workshop Teilnehmenden anwesend waren. Das Gelernte wurde aufgeführt, das Gewerkele ausgestellt und sich untereinander ausgetauscht und vernetzt. Viele Teilnehmende fanden auch in diesem Jahr dadurch zum ersten Mal den Weg ins Gleis11. Um den Zugang möglichst niederschwellig zu gestalten, wurde der Flyer in vier Sprachen (deutsch, englisch, arabisch, französisch) veröffentlicht und auf Anfrage wurden sogenannte Sprachmittler zur Verfügung gestellt. Der nächste Kreativsommer für 2023 ist bereits durch den Budgetbeirat bewilligt worden und fertig geplant. Über die jährlich stattfindende Auswertung des Kreativsommers durch einen Feedbackbogen werden Wünsche und Ideen von den Teilnehmenden aufgegriffen. Daraus ist für das Jahr 2023 folgendes Workshop Angebot zustande gekommen: Trommeln, Gesang, Tanz, Zirkus, Holzarbeiten, Batiken/Bleichen, Keramik bemalen, Graffiti, Stop Motion, Manga zeichnen sowie zwei Kinderangebote: Basteln und Kindertanzen.

Wort im Gleis – Das Literaturfestival im Gleis11

Durch die Kulturkoordination initiiert, entstand 2020 die Planungsgruppe für das erste Literaturfestival im Gleis11, welches 2021 das erste Mal durchgeführt wurde - das „Wort im Gleis“. Nach dem Festival liefen die Planungen für das Jahr 2022 bereits auf Hochtouren. Die sechs Veranstaltenden fanden sich erneut zusammen, um das in diesem Jahr sogar viertägige Festival mit Leben zu füllen. Der KulturWerk e.V., die EG BM gGmbH, die BM.CULTURA in Kooperation mit Lars Röcher, die STADT.BIBLIOTHEK. BERGHEIM sowie der Autorenkreis Rhein-Erft brachten ihre Freude an Literatur durch das Festival erneut zum Ausdruck und stellten ein facettenreiches Programm zusammen. Die Besucher*innen erfreuten sich vom 22.-25. September 2022 an einem Poetry Slam, einer Lesung des Autorenkreis Rhein-Erft, der szenischen Inszenierung „Herkunft“, einem Bücherkunstworkshop und einer Matinee des Schreibforums „Lit.Schreib“ der Stadtbibliothek Bergheim. Ein zusätzliches Highlight war die „Wort im Gleis Geschichte“, die alle Besucherinnen und Besucher während der vier Tage gemeinsam zu Papier brachten. Die Regeln waren einfach: Jede Mitschreiber*in durfte einen Satz ergänzen. So entstand am Ende des Festivals eine skurrile, absurde und lustige Geschichte, die in der nächsten Stadtteilzeitung Querstrich veröffentlicht wird. Die Grammophonlesung von Jo van Nelsen war als Abschluss des Festivals geplant. Leider musste die Veranstaltung aufgrund mangelnden Vorverkaufs abgesagt werden. Insgesamt war die Besucherzahl in diesem Jahr geringer als im Vorjahr. Nichtsdestotrotz ist das dritte Festival 2023 bereits beschlossen und in Planung. Die Veranstaltenden haben in einer Reflexionsrunde über Maßnahmen und Ideen diskutiert, die es 2023 möglich machen sollen, mehr Publikum für die Literaturveranstaltungen zu begeistern. Hier ist beispielsweise ein Festivalticket geplant oder eine Verlosung einer hochpreisigen Veranstaltung im Medio unter allen Besucherinnen und Besuchern. Kulturpat*innen, welche freien Eintritt erhalten, sind ebenfalls eine Idee für das kommende Jahr.

Die Besucher*innen erfreuten sich vom 22.-25. September 2022 an einem Poetry Slam, einer Lesung des Autorenkreis Rhein-Erft, der szenischen Inszenierung „Herkunft“, einem Bücherkunstworkshop und einer Matinee des Schreibforums „Lit.Schreib“ der Stadtbibliothek Bergheim. Ein zusätzliches Highlight war die „Wort im Gleis Geschichte“, die alle Besucherinnen und Besucher während der vier Tage gemeinsam zu Papier brachten. Die Regeln waren einfach: Jede Mitschreiber*in durfte einen Satz ergänzen. So entstand am Ende des Festivals eine skurrile, absurde und lustige Geschichte, die in der nächsten Stadtteilzeitung Querstrich veröffentlicht wird. Die Grammophonlesung von Jo van Nelsen war als Abschluss des Festivals geplant. Leider musste die Veranstaltung aufgrund mangelnden Vorverkaufs abgesagt werden. Insgesamt war die Besucherzahl in diesem Jahr geringer als im Vorjahr. Nichtsdestotrotz ist das dritte Festival 2023 bereits beschlossen und in Planung. Die Veranstaltenden haben in einer Reflexionsrunde über Maßnahmen und Ideen diskutiert, die es 2023 möglich machen sollen, mehr Publikum für die Literaturveranstaltungen zu begeistern. Hier ist beispielsweise ein Festivalticket geplant oder eine Verlosung einer hochpreisigen Veranstaltung im Medio unter allen Besucherinnen und Besuchern. Kulturpat*innen, welche freien Eintritt erhalten, sind ebenfalls eine Idee für das kommende Jahr.



Plakat EGBM gGmbH

„Wort im Gleis“ fand im Rahmen des jährlichen Literaturherbstes Rhein-Erft statt und wurde finanziell über den Rhein-Erft-Kreis bezuschusst.

Kulturrucksack NRW

Der Kulturrucksack NRW stellt jährlich Fördermittel für die Kommunen des Landes für Kinder im Alter von 10 bis 14 Jahren für kulturelle Projekte zur Verfügung. Diese Fördermittel werden ohne Eigenanteil an die Kommunen ausgeschüttet und berechnen sich seit 2022 mit 6 € pro Kind der jeweiligen Kommune in der genannten Altersspanne. Gemeinsam mit der Stadt Bedburg wurde im Jahr 2020 ein Verbundantrag gestellt und es erfolgte die erfolgreiche Aufnahme in den Kulturrucksack NRW und das erste Projekt im Jahr 2021. Für das Jahr 2022 waren 11 Workshops in den beiden Kommunen geplant. 3 Workshops konnten davon aus Gründen wie Corona, Erkrankung des Künstlers und mangelnder Anmeldung nicht stattfinden. Die restlichen Projekte wurden mit großem Zulauf seitens der Kindern durchgeführt. Die Dokumentationsbroschüre, die die Ergebnisse alle Workshops festhält, wird Anfang nächsten Jahres an prägnanten Stellen in den beiden Kommunen ausgelegt. Das soll den Kulturrucksack sichtbar und noch mehr Kinder auf die Angebote aufmerksam machen.

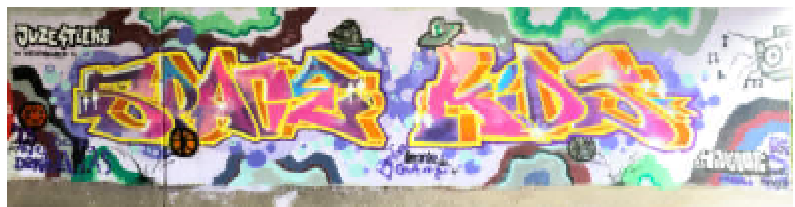


Flyer 2022 EGBM gGmbH



Flyer 2023
EGBM gGmbH

Für das Projektjahr 2023 haben sich die beiden Kommunen Bedburg und Bergheim neu aufgestellt. Zukünftig übernimmt die Kulturkoordinatorin im Auftrag der Kreisstadt Bergheim die inhaltliche Koordination der Projekte für den Verbund. Die Stadt Bedburg ist für die verwaltungstechnische Abwicklung mit dem Ministerium und die Abrechnung mit den Projektakteur*innen - ebenfalls für den Verbund - zuständig. Diese Herangehensweise schafft eine schnellere, strukturiertere Planung und Abwicklung der Projekte und macht die gemeinsame Verbundarbeit weiter deutlich. Die Planungsarbeit startete bereits Anfang des Jahres mit der Ausschreibung. Mitte des Jahres initiierte die Kulturkoordinatorin ein Planungs- und Austauschtreffen mit den potentiellen Projektakteur*innen. Hier gab es Raum zum Austausch und Künstlerinnen und Künstler trafen mit Organisationen und Institutionen zusammen. Das Treffen war mit 15 eingereichten Projektideen ein voller Erfolg. 12 der eingereichten Projekte stammen aus der Kreisstadt Bergheim. Die Institutionen und Multiplikatoren sprachen sich dafür aus, das Planungstreffen in einem jährlichen Turnus fortzuführen. Dies unter anderem auch, da es bisher weder im Verbund noch in den einzelnen Kommunen eine spezielle Plattform für Kunst und Kulturangebote für Kinder und Jugendliche gibt. Des Weiteren wurde in diesem Jahr eine Befragung der Zielgruppe beim



Graffiti Projekt des Juze4teens, Tunnel Niederaußem

Digitaltag in der Stadtbibliothek Bergheim durchgeführt. Hier wurden die Ideen und Wünsche der Kinder und Jugendlichen für ihren Kulturrucksack aufgegriffen. In hohem Maße glichen die Wünsche den Projektideen der Antragsteller*innen.

Für das kommende Jahr sind folgende Projekte geplant: Poetry Slam Workshop, My Story - meine Geschichte in Tanz und Farbe, Rap Workshop, Fotografie Workshop, Songwerkstatt - Sing dein Ding, Comic Workshop, Manga Zeichenkurs, Gebärdensprache in Verbindung mit Musik und Malerei, Kunsttage "Meine Wunschwelt" speziell für die Förderschule zum Römerturm, Herbstferientöne – Audioproduktion, Graffiti Workshop, Zirkusabenteuer, Filmprojekt, „Violins against Violence“ – Musikprojekt der La Musica in Kooperation mit dem Jugendzentrum QI, „Create Your Deck“ – Skateboarddecks werden mit Stenciltechnik besprüht.

Für Anfang 2023 ist eine Auftaktveranstaltung mit kleinen Teaserworkshops des Rucksackjahres angedacht. Die Planungen sind an dieser Stelle noch in den Kinderschuhen. Des Weiteren wird in der Winterausgabe des bm.magazin über die Kulturrucksackangebote berichtet, um diesen mehr Reichweite zu verleihen.

KulturWerk – Kunst und Kultur für Quadrath-Ichendorf e.V.

Der Verein, der bereits in der Vergangenheit zahlreiche Veranstaltungen organisierte, hat auch in diesem Jahr ein facettenreiches Programm auf die Bühne des Gleis11 gebracht. Neben einer Veranstaltung im Rahmen des Literaturfestivals „Wort im Gleis“ und der Organisation des Adventsfensters im Dezember standen eine Fotoausstellung über den Stadtteil, ein kölsches Mitsingkonzert sowie zwei Konzerte auf dem Programm. Auch das monatlich stattfindende Cafe Sperrsitz wurde weiterhin gut angenommen und erfreut sich zahlreicher Besucher*innen.

Im Dezember steht zudem die Partizipation des jährlichen Indoor-Weihnachtsmarktes „Wintermärchen“ auf dem Programm, welches in diesem Jahr erstmalig im Gleis11 stattfinden wird. Für das nächste Jahr sind bereits viele Veranstaltungen in der Organisation.

In der diesjährigen Mitgliederversammlung wurde der Vorstand neu gewählt. Die erste Vorsitzende Anja Bischopink sowie die Schatzmeisterin Irmtraud Wendland verbleiben in ihren Ämtern. Das Amt des zweiten Vorsitzenden übernimmt seit diesem Jahr Armin Krieger.



KulturWerk Kunst und Kultur
für Quadrath-Ichendorf e.V

Weitere Förderungen

Jugend in Zentrum - BERGHEIM BEATS

Die Kulturkoordinatorin hat gemeinsam mit den Bündnispartner*innen Stadtbibliothek Bergheim und BM.CULTURA GmbH einen Antrag beim Förderer „Jugend ins Zentrum“ gestellt. Dieser bezieht Mittel aus dem Bundesprogramm „Kultur macht stark“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung.



Abschlussaufführung BERGHEIM BEATS

„BERGHEIM BEATS - Von der eigenen Songidee zum fertigen Musikvideo“ war ein kunstspartenübergreifendes Projekt für Jugendliche zwischen 15 und 18 Jahren. In einem viermonatigen Workshop lernten junge Musikinteressierte alles, was sie als zukünftige Nachwuchs-Musik- und „Medienartists“ brauchen, um sich zu verwirklichen: Von der eigenen Textidee, über die Produktion der Beats im Tonstudio bis hin zum eigenen Musikvideo. Der

Workshop wurde zur Hälfte der Zeit in den Räumlichkeiten der Stadtbibliothek Bergheim und zur Hälfte im Integrations- und Kulturbahnhof Gleis11 durchgeführt. Die 14 Kursteilnehmenden haben einiges auf die Beine gestellt. Neben zwei Songs und zwei Musikvideos wurde auch noch eine Dokumentation über den Arbeitsprozess produziert. Die Abschlussveranstaltung fand im Juni 2022 auf der Bühne des Gleis11 statt und war ein voller Erfolg. Die BM.CULTURA GmbH übernahm die technische Betreuung der Veranstaltung und fuhr von Nebelmaschine über Drehspots alles auf, was der kleine Saal zuließ. Nach dem gelungenen Auftritt bot Schobbe Vois, Programmgestalter der BM.CULTURA GmbH, den Teilnehmenden an, sich noch einmal auf dem „Schools Out Festival“ Ende September im MEDIO zu zeigen. Mit leicht abgespeckter Gruppengröße nahmen die Jugendlichen das Angebot an und spielten erneut auf der jährlichen Veranstaltung im MEDIO.



Filmteam BERGHEIM BEATS

Die Teilnehmenden sprachen sich einheitlich und sehr nachdrücklich dafür aus, dass sie das Projekt für sich als herausragend befanden und forderten auch anderen Jugendlichen diese Möglichkeit zu eröffnen, ihre eigenen Songs zu schreiben und zu produzieren. Zu guter Letzt stach dieses Projekt mit einer Besonderheit hervor: Diversität. Die Kulturkoordinatorin organisierte im Vorfeld drei Schnupperworkshops in je einer Schulform (Gymnasium, Gesamtschule, Hauptschule). Diese führten dazu, dass der Zulauf zum Langzeitprojekt aus allen Schulformen kam. Die Gruppe war mit ihren unterschiedlichen Altersgruppen und sozialen Hintergründen sehr divers. So kann gute Stadtteilarbeit gelingen und Barrieren abgebaut werden.

Neustart Kultur

Unter dem Projekttitel „Wir bringen unser Gleis11 sicher durch Corona“ reichte die Kulturkoordinatorin Anfang des Jahres einen Antrag beim Bundesverband Soziokultur für das Programm „Neustart Kultur – Zentren 2“ ein. Dem Förderantrag mit der Fördersumme von knapp 100.000 € wurde stattgegeben. Dieses Geld wurde in diesem Jahr darauf verwendet, den Veranstaltungssaal mit einer Klimaanlage auszustatten. Die bestehende Lüftungsanlage im Veranstaltungssaal versorgt diesen mit Frischluft von draußen und zieht verbrauchte Luft aus dem Raum heraus. Die Anlage verfügt aber nicht über eine kühlende Funktion. Das bedeutet, dass die Anlage in wärmeren Monaten warme Luft, an heißen Tagen bis zu 40 °C von außen in den Saal befördert. In der Vergangenheit hat das dazu geführt, dass der Saal nicht nutzbar war, denn: Mit dem Einschalten der Anlage wurde der Saal viel zu heiß und bei Ausschalten der Anlage ist keine ausreichende Lüftung gewährleistet. Entsprechend war eine Aufrüstung der Lüftungsanlage unabdingbar, damit auch zukünftig in wärmeren Monaten das Kulturprogramm (insbesondere unter pandemiebedingten Einschränkungen) sowie die Gruppenangebote durchgeführt werden können. Die bestehende Anlage wird durch eine Nachrüstung eine Klimaautomatik erhalten, um dieser Problematik entgegenzuwirken.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Corona-bedingte Investitionen:
Kulturzentren
Literaturhäuser
Sozialkulturelle Zentren



Sommerfest Gleis11

Nach zwei Jahren Corona Auszeit hieß es im Mai endlich: „Leinen los für das große Sommerfest des Gleis11!“. Unter der Organisationsleitung der Kulturkoordinatorin hatten die ehrenamtlichen Gruppen



Sommerfest Gleis11 am 22. Mai 2022, Fotos: Bernd Woidtke

und das Team des Gleis11 mit viel Engagement ein tolles Familienfest auf die Beine gestellt. Und das kam gut an. Rund 500 Besucherinnen und Besucher jeglicher Altersstruktur und Kultur fanden über den Tag verteilt den Weg ins Gleis11. Sie durften sich beim Improvisationstheaterworkshop, einem Italienischcrashkurs, im selbstgestalteten Escape Room sowie auf Hüpfburg und Co ausprobieren und austoben. Eins der Highlights waren die musikalischen Live Auftritte auf der Bühne hinterm Haus. Das Duo „VuP“ überzeugte mit akustischen Stücken, die angehenden Profimusikerinnen und -musiker der Lea Brandts Funk Band ließen das Publikum auch ohne Gesang das Tanzbein schwingen und die „Los

Bailamigos“ tanzten sich mit rhythmischen Salsafiguren in die Herzen der Zuschauerinnen und Zuschauer. Das Feierabendkonzert gab die fantastische Angela Lentzen Band zum Besten. Das Besondere: Die Profimusikerinnen und Profimusiker verzichteten für das Stadtteilstfest auf ihre Gage.

Neben den Programmpunkten wurde das nachbarschaftliche Gremium „Budgetbeirat“ am Tage des Sommerfestes gewählt und erfreut sich nun neuer Mitglieder. Der Budgetbeirat, welcher Fördermittel für Projekte im Stadtteil verwaltet und vergibt, machte das Sommerfest des Gleis11 erst möglich. Die Wahl wurde von der Quartiersmanagerin Katharina Krosch durchgeführt, die dem Beirat vorsitzt. Mehr dazu finden Sie unter Stadtteilbudget und organisiert und



Flyer 2022 EGBM



Flyer 2022 EGBM

Der Kulturverein KulturWerk e.V., der regelmäßig im Gleis11 tagt, hatte sich für das Sommerfest etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Über seinen Waffelverkauf sammelte er Spenden für sein Projekt „YMMY“ (You Are Music – Music Is You). Das kostenlos zugängliche Musikprojekt ermöglicht Bewohnerinnen und Bewohnern des Stadtteils, ein Instrument zu erlernen oder geübten Musikerinnen und Musikern sich weiterzuentwickeln. Geplant ist, dass das Projekt durch ein gemeinsames Konzert von allen Teilnehmenden 2023 auf der Bühne des Gleis11 einen gebührenden Abschluss findet.

Das Sommerfest 2023 ist bereits in Planung und wird am 04. Juni 2023 stattfinden.

Öffentlichkeitsarbeit

Im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit ist die Kulturkoordinatorin verantwortlich für den Bereich der Veranstaltungen und Kulturprojekte. In diesem Zusammenhang wurde bereits im letzten Jahr ein Instagram-Account sowie eine Facebook-Seite für den Integrations- und Kulturbahnhof Gleis11 gestaltet. Seit Mitte des Jahres 2022 verfügt das Gleis11 über eine neue nur eigens für das Haus gestaltete Homepage, um die Nutzerschaft besser über Angebote und Veranstaltungen informieren zu können. Am 25.08.2022 ging die Seite www.gleis11.info online. Diese wird vom Verein „Mein Quadrath-Ichen-dorf e.V.“ gehostet und betreut. Besonders hervorzuheben ist das Engagement einer Bürgerin, die dem Verein angehört und die Homepage nach den Wünschen des Quartiersteams selbst aufgebaut hat. Die Inhalte liefern zukünftig die Mitarbeiter*innen des Gleis11, aber auch externe Veranstalter sowie Gruppen des Hauses und Vereine. Siehe hierzu auch den Beitrag „Neue“ Gleis11 Homepage.

Des Weiteren gestaltet die Kulturkoordinatorin einen monatlichen Newsletter für die Kulturveranstaltungen im Gleis11, der immer mehr an Zuspruch gewinnt. Anmelden kann man sich über die neue Homepage. Außerdem übernimmt sie in dem Bereich Kulturveranstaltungen die Pressearbeit und schreibt Artikel wie beispielweise für das *bm.magazin* und die Stadtteilzeitung *Querstrich*. Hinzu kommt die Gestaltung des Sammelflyers des Kulturrucksacks, des Kreativsommers und weitere Flyer, die kleinere Projekte betreffen. Die Kulturveranstaltungen des Hauses werden in Kooperation mit der BM.CULTURA in einem gemeinsamen Flyer beworben. Die BM.CULTURA übernimmt an dieser Stelle das Layout und die Gestaltung und die Kulturkoordinatorin deckt die Druckkosten über ihr Budget.



Quartiersmanagement Planen und Bauen

Im Aufgabenfeld Planen und Bauen geht es darum, mehr Orte für Aufenthalt, Bildung, Freizeit und Nachbarschaft zu schaffen, attraktiven und bezahlbaren Wohnraum für alle Bevölkerungsgruppen zu erhalten sowie die Grundversorgung in Einzelhandel und Dienstleistung zu optimieren. So werden in den Park- und Platzflächen aufgewertet und neugestaltet. Neben der Aufenthaltsqualität und dem Wohnwert des Stadtteils geht es um ökologische Aufwertungen und um das Thema Barrierefreiheit.

Auch bauliche Veränderungen am Gebäudebestand, wie Sanierungen, Modernisierungen oder Rückbau von Gebäuden, sind Gegenstand weiterer Maßnahmen und können durch das Hof- und Fassadenprogramm gefördert werden.

Einige Projekte aus den Förderprogrammen „Sozialer Zusammenhalt“ und EFRE (Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung) konnten bereits erfolgreich umgesetzt werden:

Gestaltung des Spielplatzes an der Robert-Koch-Straße

Der ca. 2400 qm große Spielplatz liegt an der Ahestraße und Ecke der Robert-Koch-Straße innerhalb des abgegrenzten Städtebaufördergebiets. Der Spielplatz befindet sich inmitten von Wohngebieten, in denen diese Fläche als wohnungsnaher Spielmöglichkeit genutzt wird. Er ist einer der größten Spielplatzflächen im gesamten Stadtteil, der für Kinder bis 14 Jahre gestaltet ist. Für das Jahr 2022 wurden noch kleinere Restarbeiten durchgeführt sowie das EFRE-Förderprojekt zum Ende des Durchführungszeitraums abgerechnet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen

In Kooperation mit:

BERGHEIM

EGBM

Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat

STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Dieses Projekt wird durch Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Gefördert durch die Europäische Union

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

2024

EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung

www.stadtbo.de
www.wirtschaft.nrw.de

Umgestaltung Jakob-Bühr-Platz

Der rund 1000 m² große Jakob-Bühr-Platz liegt innerhalb der in den 70er Jahren angelegten Parkanlage mit circa. 3200 m² und wurde einst als wohnungsnaher Freiraum für die angrenzenden Geschosswohnungsbaukomplexe errichtet, der der Bewohnerschaft die Möglichkeit zur Bewegung, Kommunikation und zum Aufenthalt geben sollte. Dieser befindet sich im abgegrenzten Teil des östlichen Fördergebiets vom städtebaulichen EFRE Förderprogramms und leistet seit Jahren einen wichtigen Beitrag für das Stadtteilgebiet zur Naherholung, Freizeit, Klimaschutz und -anpassung in der ökologischen Lungenfunktion mit seiner Grüne-Mitte und seinem Grünzuggürtel mit vielfältigen Baumarten. Für das Jahr 2022 wurden noch kleinere Restarbeiten durchgeführt sowie das EFRE Förderprojekt zum Ende des Durchführungszeitraums abgerechnet.

Ministerium für Heimat, Kommunales, Bau und Gleichstellung des Landes Nordrhein-Westfalen



In Kooperation mit:

BERGHEIM

EGBM
Entwicklungsgesellschaft
Bergheim gemeinnützige GmbH

Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat

STÄDTEBAU-
FÖRDERUNG
vom Bund, Ländern und
Kommunen

Neue Bäume/
Vegetationsarbeit

Treffpunkt/ Freizeit

Wasserspielfläche Wipfelbocke

Standplätze

Wohnzimmer

Outdoor-Fitness

Dieses Projekt wird durch Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen gefördert.

Gefördert durch die Europäische Union

EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung

2024

EFRE.NRW
Investieren in Wachstum
und Beschäftigung

www.efre.nrw.de
www.wirtschaft.nrw.de



Umgestaltung Tierparkgelände


Der Tierpark in Quadrath-Ichendorf stellte schon immer eine intensiv genutzte öffentliche Grünfläche mit einer ca. 12.570 qm Gesamtbearbeitungsfläche dar. Die Flächen außerhalb des Tiergeheges sind in die Bereiche Kinderspielplatz (Norden und Osten), Seniorentreff (Südosten) und Jugendtreff (Südwesten) aufgeteilt. In der Mitte der Parkanlage befindet sich das Tiergehege, das an Grünflächen mit diversen Ausstattungselementen, Spielgeräten und Sitzmöglichkeiten angrenzt. Das Tiergehege war nicht vollständig rundherum eingezäunt und war komplett von einem Rundweg aus wassergebundener Wegedecke umgeben. Vom Rundweg gehen Stichwege zu den angrenzenden Gehwegen auf das Tierparkgelände. Diese weisen punktuelle platzartige Aufweitungen, teilweise aus Betonsteinpflaster, auf. Die restlichen Flächen sind mit schwach ausgeprägten Rasen- und Strauchflächen bedeckt und mit verdichteten Baumpflanzungen bewachsen.

Innerhalb des Tiergeheges ist ein Teich mit Betonabdichtung vorhanden. Durch die jahrelange, intensive Nutzung des kompletten Geländes waren einige Abnutzungen gerade im Bereich der wassergebundenen Wegedecken deutlich zu sehen. Der Zugang zum Gelände ist gerade für ältere und gehandicapte Personen nicht einfach, da der Zugang durch Bordsteine und Treppen erschwert wurde. Auch gab es keine Wegbeleuchtung im Tierpark, sodass bei Dunkelheit der Tierpark gemieden wurde. Zudem ist durch den Klimawandel eine Änderung des Grünbestands zur Aufrechterhaltung und Verbesserung der Ökobilanz wichtig geworden. Im Rahmen der Umbaumaßnahmen sind dann auch noch Anwohner- und Nutzerbedürfnisse zu berücksichtigen gewesen, was die Vorplanungen in Iterationsschritten mit sich brachte.



Das Ziel der Neugestaltung des Tierparks ist eine barrierefreie Nutzung des Tierparkgeländes sowie eine ökologische Aufwertung des Geländes. Hierzu wurden 2 Teilprojekte angelegt, die zwischen den Baumaßnahmen und der anschließenden Bepflanzung unterscheiden. Corona-bedingt wurden die Bauarbeiten zur Umgestaltung des Tierparks mit leichter Verspätung im April dieses Jahrs aufgenommen.


Die Baumaßnahmen umfassten die Erneuerung der Wege, die Eliminierung von Bordsteinkanten vor den Hauptzugängen, die Erneuerung von Treppen und deren Ersatz durch Rampen, die Umgestaltung und Neuaufteilung der Flächen, das Anlegen eines Asphalttrundweges, um die Tierbeobachtung auch mit Rollatoren, Gehhilfen oder Rollstühlen besser zu ermöglichen, das Einbringen einer neuen Wassertechnik zur Verbesserung der Teichwasserqualität, zusätzliche Sitzgelegenheiten und eine Erneuerung des Sitzbestands, um kleine Pausen einlegen zu können, Erhöhung der Anzahl der Papierkörbe, das Installieren einer Tierparkbeleuchtung, wobei jede einzelne Laterne auch einzeln angesteuert werden kann, damit auch bei Dunkelheit die Wege zu sehen sind, die Tiere aber möglichst im dunklen bleiben können. Auch wurde der Tierpark jetzt komplett eingezäunt, um das Betreten des Geländes nur durch die offiziellen Zugänge zu ermöglichen und somit die



Pflanzen am Rand vor dem Zertreten zu schützen. Zusätzlich ist eine komplette Neugestaltung der Spielplatzfläche durchgeführt worden. Hierbei sind sowohl im Jugendbereich als auch bei den Spielgeräten alle Einrichtungen ausgebaut, geprüft, ggf. repariert/erneuert worden und die Auswahl an Spielgeräten wurde verbessert. Ebenso ist das Gelände rund um den Spielplatz mit Findlingen und Felsgestein dekoriert worden, zusätzlich zu leichten Geländemodellierungen, um den optischen Eindruck zu verbessern. Das Gelände und die Spielgeräte wurden nach Abnahme der Arbeiten weitgehend zur Nutzung freigegeben. Geringfügige Nacharbeiten zogen sich noch über den Oktober. Daher blieb der Spielplatz weiterhin durch einen Bauzaun abgetrennt. Schon jetzt zeigt es sich, dass die Ziele bei der Umgestaltung des Tierparks erreicht wurden: Die Barrierefreiheit zur Nutzung des Tierparks für alle Personen ist gegeben; die Ökobilanz, ohne Berücksichtigung der noch zu erfolgenden Bepflanzung, ist bereits jetzt positiv. Durch die Einhaltung des Projektplanes konnte eine offizielle Freigabe des Geländes in einer Gemeinschaftsaktion vom Tierparkverein und der EG-BM als Bauherr am 19.11.2022 durch den Bürgermeister der Kreisstadt Bergheim, Herrn Volker Mießeler, erfolgen. Die Pflanzarbeiten werden im Frühjahr 2023 starten und voraussichtlich auch abgeschlossen werden können. Das Gesamtprojekt ist dann mit Mitteln der EU, der Städtebauförderung sowie der Kreisstadt Bergheim umgesetzt worden.

Leerstands-, Ladenmanagement Köln-Aachener-Straße

Das Projekt zum Thema Ladenleerstand auf der Köln-Aachener-Straße wird durch die Europäische Union und das Land Nordrhein-Westfalen sowie Eigenmitteln der Kreisstadt Bergheim gefördert. Durch fachliche Beratung und Unterstützung der Hauseigentümer*innen und dem Einzelhandel vor Ort wird die zukünftige Ausgestaltung und Nutzung der ehemaligen Einkaufsstraße erörtert und gemeinsame Lösungsmodelle erarbeitet. Ein besonderes Augenmerk wird auf mögliche Zwischennutzungen oder auf künftige Bedarfe im Gesundheits- und Dienstleistungsbereich gelegt. Im vergangenen Jahr wurde das Projekt öffentlich ausgeschrieben, Angebote wurden jedoch nicht abgegeben. Auch 2 weitere Ausschreibungen im vergangenen Jahr blieben ebenso erfolglos, was auf den Engpass von personalen Kapazitäten zurückzuführen war. Zur Vorbereitung und Weiterentwicklung des Projektes wurde dann eine Einzelhandelsstudie insbesondere im zentralen Versorgungsbereich durch das Planungsbüro BJP erstellt. Parallel wurde eine Untersuchung der wesentlichen Einzelhandelsstandorte und Gastronomienutzung im gesamten Stadtteil durchgeführt. Zur Erarbeitung des Einzelhandelskonzepts werden sowohl Vor-Ort-Erhebungen umgesetzt als auch Analysen zur Auffindbarkeit von Betrieben im Internet, ein Leerstandskataster und verschiedene Befragungsformen eingesetzt. Die beschriebene städtebauliche Struktur zeigt bezüglich ihrer Nutzbarkeit eine robuste



Struktur, jedoch zeigt sich eine Leerstands Problematik, die von Kurzzeitanmietungen z. T. überdeckt wird. Geschäfte mit einem qualitativ hochwertigen Angebot verlassen zunehmend die Köln-Aachener-Straße. Die erstellte Einzelhandelsstudie hat daher zum Ziel, die Gesamtsituation für den Stadtteil Quadrath-Ichendorf zu bewerten und mögliche Nutzungsoptionen für den Bereich der Köln-Aachener-Straße aufzuzeigen. Der Bericht ist Arbeitsgrundlage für den Umsetzungsprozess.

Hof- und Fassadenprogramm

Die Beratung zur Sanierung der Wohn- und Geschäftshäusern im Rahmen des Hof- und Fassadenprogramms ist in einer Richtlinie vom zuständigen Ausschuss für Soziales, Finanzen und Liegenschaften der Kreisstadt Bergheim verabschiedet worden. Die Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH (EG-BM) in Vertretung der Kreisstadt Bergheim wird zur personellen und inhaltlichen Unterstützung der Begleitung und Umsetzung des Hof- und Fassadenprogramms (HuFP), die fachliche Betreuung an einen externen Architekten vergeben. Dieser wird bei der Bekanntmachung des Programms konzeptionell und aktiv unterstützen sowie die Eigentümer bei der Aufwertung ihrer Immobilien beraten, anleiten und vereinbarte Schritte mit umsetzen. Das bedeutet, insbesondere bei der Bekanntmachung des HuFP, im Zielgebiet aktiv mitzuwirken, Informationsveranstaltungen (aktuelle Themenschwerpunkte rund um die Immobilie, z. B. Energiekosteneinsparungen) zu organisieren und zu moderieren, eine aktive Anschubberatung durchzuführen sowie Interessenten auch über die Konzepterstellung hinaus aktiv zu begleiten. Hierbei sollen jedwede Fördermöglichkeiten, auch außerhalb des HuFP, rund um die Immobilie betrachtet werden und somit in Zusammenarbeit mit den Eigentümern ein komplettes Förderpaket individuell auf ihre jeweilige Immobilie hin zusammengestellt werden. Der Architekt wird wie ein Kompass die Eigentümer durch die verschiedenen Förderungen leiten, die Voraussetzungen zur Umsetzung abklären, das Gesamtpaket im Rahmen der Konzeptplanung zusammenstellen und nach Wunsch auch in die Detailplanung einsteigen. Hierbei sind die Inhalte auf den Einzelfall abzustimmen und in verständlicher Art und Weise zu kommunizieren.

Die Ausschreibung zur Beauftragung eines Architekturbüros, welches die Beratung und Begleitung der Interessenten übernimmt, ist auf dem Weg. Eine Beauftragung ist für Januar 2023 vorgesehen, um im ersten Quartal 2023 direkt mit einer Informationsveranstaltung mit Schwerpunkt „Energieeinsparung“ starten zu können. Die Begleitung des Architekten ist zunächst bis zum 4. Quartal 2024 vorgesehen.

Die Köln-Aachener-Straße bildet mit seinem Einzelhandelsbesatz den zentralen Versorgungsbereich des Bergheimer Stadtteils Quadrath-Ichendorf und wird den Schwerpunkt des Programms bilden. Die Wohn- und Geschäftshäuser reihen sich bandartig entlang der Köln-Aachener-Straße und generieren ein zum Teil heterogenes und ungeordnetes Nebeneinander von Wohneingängen, Werbeanlagen, Schaufensterfronten und Einfahrten. Der Aufwertungsbedarf ist an einer Vielzahl von Gebäuden, auch mit Blick auf ein repräsentatives Stadtbild, sichtbar



Ankauf des Hochhauses Frenser Straße 13 – 15; Entmietung; Abriss

In unmittelbarer Umgebung zum Bahnhof prägt ein zwölfgeschossiges Wohnhochhaus das Ortsbild. Seit seiner Errichtung in den 1970er Jahren hat das Gebäude keinerlei Modernisierung oder Sanierungsmaßnahmen mehr erfahren. So sind die Fassaden und Balkone durch die starken Witterungseinflüsse in einem schlechten Zustand. Auch die Gestaltung der privaten Balkone, wie beispielsweise das Anbringen von Sattelitenschüsseln, erzeugt ein unruhiges Erscheinungsbild. Gleiches gilt für die überwiegend leerstehende Erdgeschosszone und die vernachlässigten und versteckten Eingangsbereiche sowie die unzureichende Gestaltung der Außenflächen (Spielplatz und Müllsammelstelle). Das Hochhaus ist in einer Zeit der Asbestverwendung errichtet worden. Asbest ist nicht nur in den bekannten Baufertigteilen zu finden, sondern auch in Spachtelmassen, Farben, Feinputzen und Fliesenklebern etc. In Verbindung mit der Schimmelbildung, die durch die marode Bausubstanz sowie den irreparablen Ausfall der Heizungsanlage, die zu einem zu feuchten Raumklima geführt hat, sind die Wohneinheiten auch nicht mit einem gesunden Wohnen vereinbar. Im Hochhaus sind überwiegend Familien ansässig, die oft in prekären Arbeitsverhältnissen stehen oder von Transferleistungen leben.

Gutachter bestätigen, dass eine vollumfängliche Sanierung des Hochhauses in keinem wirtschaftlichen Verhältnis steht. Die Entscheidung diesen sozialen Brennpunkt und Unruheherd abzureißen, wird nicht nur den Bewohnern, sondern auch dem Stadtteil Quadrath-Ichendorf helfen. Das Gelände wird nach Abriss einem neuen Verwendungszweck zugeführt.

Der Entmietungsprozess startete im November 2021 mit dem Ziel, die Entmietung zum 4. Quartal 2023 abzuschließen. Der Abriss soll unmittelbar anschließen. Die kaufmännische Abwicklung steht im Januar 2023 an.

Das Projekt wird durch das Förderprogramm „Sozialer Zusammenhalt“ (ehemals Soziale Stadt) gefördert.

Aktivierung, Beteiligung und Öffentlichkeitsarbeit

„Wir gestalten Quartiere. Gemeinsam.“ Ein Grundsatz des Quartiersmanagements der EGBM gGmbH ist, die Bürgerschaft bei allen Projekten und Maßnahmen zu beteiligen. Die Bürgerschaft wird gezielt motiviert, eigene Ideen und Projekte zu entwickeln und umzusetzen.

Während der Corona Pandemie und damit seit nunmehr 2,5 Jahren haben die Fachkräfte des Quartiersmanagements im Gleis11 die Nutzer*innen des Gleis11, die Bürgerschaft des Stadtteils trotzdem weiterhin regelmäßig per NEWSLETTER Soziales und Kultur, Aushänge im Stadtbild und über die Stadtteilzeitung „Querstrich“ sowie den neuen Internetauftritt für das Gleis11 auf dem Laufenden gehalten.

Die Gleis11 eigenen Facebook- und Instagram Kanäle haben hierbei weiter an Bedeutung gewonnen.

Die Instagram und Facebook Accounts wurden auf alle Aktivitätsfelder Soziales, Kultur und Aktivitäten von Kooperationspartner*innen ausgeweitet. Außerdem ist die im Quartier Quadrath-Ichendorf durch die Bürgerschaft stark genutzte Plattform „Nebenan.de“ vom Quartiersmanagement in 2022 vermehrt genutzt worden und hat neue Nutzer*innen angesprochen, welche sowohl Angebote im Gleis11 für die Bürgerschaft anbieten als auch selbst an anderen Angeboten teilnehmen.



Werbeseite Gleis11 - EGBM



Offenes Infofenster Gleis11 - Foto: EG BM

Zudem hat das Team des Gleis11 seit Sommer 2022 nun alle 3 Monate eine offene Vorplatz Aktion initiiert, an welcher vor- und nachmittags das Team auf dem Vorplatz des Gleis11 aktiv die vorbeikommende Bürgerschaft anspricht, informiert und mit einem Stehtisch und vielen Infos nochmal verstärkt Präsenz zeigt.

Auch die festen Öffnungszeiten des Gleis11, die neuen Flyer- und Zeitungsständer sowie Programmaufsteller vor dem Gebäude helfen, die Bürgerschaft, auch außerhalb der Öffnungszeiten, über das Gleis11 und die vielfältigen Möglichkeiten zu informieren.

Zu den Öffnungszeiten: Montag 08:00 Uhr – 10:00 Uhr, Dienstag 10:00 Uhr – 12:00 Uhr, Donnerstag 16:00 Uhr – 17:30 Uhr und Freitag 08:00 Uhr – 10:00 Uhr In diesen Zeiten kann man beispielsweise die Räumlichkeiten besichtigen, Karten im Vorverkauf erwerben, sich über das Gleis11 informieren und Flyer vorbeibringen.

Der Bedarf an lokaler Vernetzung während der Pandemie hat sich deutlich in der Zunahme der Kontakte niederschlagen und findet Ende 2022 auf Initiative von Harald Walz, Leitung des JUZ Q des DRK Rhein- Erft- Kreis und Katharina Krosch, Quartiersmanagement Soziales, einen frischen „Restart“.



Den Auftakt zu einem **Netzwerk QI Treffen** an alle interessierten Akteur*innen im Quartier setzen Ende November 2022 das Quartiersmanagement Soziales und Harald Walz, Leitung des JUZ Q des DRK Rhein- Erft- Kreis. Dies soll der Auftakt zur Reaktivierung oder Schaffung eines „Netzwerks QI“ sein, in welchem Ortsakteur*innen sich gemeinsam weiter vernetzen und ggf. auch gemeinsame ortsweite Aktionen wie Feste oder Tag der offenen Türe u. v. m. planen können.

Die Einladung an Vereine, Initiativen, Gruppen und die interessierte Bürgerschaft ist auf deutlich positive Resonanz gestoßen.

Der Name und auch das Corporate Design des „Gleis11“ hat sich mittlerweile sehr gut durchgesetzt und genießt einen hohen Wiedererkennungswert in der Bürgerschaft und darüber hinaus.

Presseberichte

Zu allen Veranstaltungen und aktuellen Entwicklungen werden Pressemitteilungen und Einladungen an die lokale Presse (Kölner Stadtanzeiger, Kölnische Rundschau), Lokalsender (WDR, Radio Erft) und an die Anzeigenblätter (Werbepost), aber auch die Kooperationspartner*innen der Pressestellen Kreisstadt Bergheim, die Redaktion „Mein QI“ (Mein Quadrath-Ichendorf e.V.) versendet. Auch Nachberichterstattungen zählen zu dieser Pressearbeit.

„Neue“ Gleis11 Homepage

Um die Bürgerschaft über die Entwicklung im Gleis11 besser informieren zu können, konnte in 2022 mit der massiven Unterstützung dem Verein „Mein QI“ (Mein Quadrath-Ichendorf e.V.) eine komplett neue Gleis11 Homepage gestaltet werden.

Dieses Angebot ergänzt ausdrücklich die Webseite www.eg-bm.de um die Gleis11 relevanten Themen und bietet somit eine nutzerorientierte, übersichtliche Webseite.



Im Mittelpunkt stehen die kulturellen und sozialen Angebote und Termine im Gleis11 sowie das freiwillige Engagement, welches hier deutlich einfacher präsentiert werden kann. Zudem werden weiterhin Facebook und Instagram dazu genutzt, um die neue Webseite zu bewerben.



Querstrich – die Zeitung für Quadrath-Ichendorf

Im Dezember erscheint der Querstrich in der 17. Auflage; bereits seit 2018 als die Stadtteilzeitung für Quadrath-Ichendorf. Um das Gleis11, die vielen Angebote und Projekte sowie die Kulturveranstaltungen deutlich bekannter zu machen, schreiben in der Redaktionsgruppe mittlerweile bis zu 15 freiwillig engagierte **Redakteur*innen** aus der Bürgerschaft und dem Verein „Mein QI“ (Mein Quadrath-Ichendorf e.V.) gemeinsam mit der EGBM gGmbH die vielen kreativen Berichte und Geschichten.

Die Stadtteilzeitung wird von Schüler*innen der Gesamtschule jeweils alle 3 Monate an alle 6500 Haushalte verteilt und liegt ebenfalls im Gleis11 aus. Dies war und ist trotz Corona problemlos möglich gewesen.

In jeder Zeitungsausgabe sind mindestens ein/e engagierte Person aus der Bürgerschaft sowie eine engagierte Gruppe aus dem Gleis11 Interviewpartner*innen und berichten über ihr **Engagement**. Außerdem berichtet der Querstrich regelmäßig zu neuen Projekten, Angeboten, Terminen und Geschichten in und aus dem Stadtteil Quadrath-Ichendorf.


Herausgeberin der Stadtteilzeitung ist die EG BM gGmbH, die über dieses Medium möglichst viele Menschen aus der Bürgerschaft an der Stadtteilentwicklung beteiligen möchte. Beiträge aus allen Teilen der Bevölkerung sind ausdrücklich erwünscht und wurden auch im Berichtszeitraum 21/22 durch zahlreiche Leserpost und Themenanregungen aus der Bürgerschaft umgesetzt



Alle Ausgaben finden Sie zum Download unter: <https://gleis11.info/index.php/querstrich>

Kooperation mit Verein Mein QI

Besonders effektiv ist auch im Berichtszeitraum wieder die enge Kooperation und Zusammenarbeit mit dem Verein „Mein QI“ (Mein Quadrath-Ichendorf e.V.). Seit mehreren Jahren betreibt der Verein



aus freiwillig engagierten Menschen aus Quadrath-Ichendorf diese Plattform. Alle Gruppen, Vereine und Verbände sind hier vernetzt.

Kaum ein Ereignis in Quadrath-Ichendorf und auch im Gleis11 findet statt, ohne dass ein Mitglied der Redaktion vor Ort ist und berichtet.

Neben der Homepage (www.mein-quadrath-ichendorf.de) betreibt die Redaktion auch einen Facebook- und mittlerweile ebenfalls einen Instagram-Account mit aktuellen Nachrichten aus dem Quartier.

In 2022 unterstützte das Redaktionsteam die EGBM zudem bei der Erstellung der neuen Gleis11 Webseite und schreibt weiterhin auch fleißig bei der Stadtteilzeitung Querstrich mit.

Zudem hat der Verein nun für dieses Jahr auch noch die Verantwortung und Organisation für das „Wintermärchen“ in Quadrath-Ichendorf übernommen und vernetzt sich stetig weiter.

Ausblick

Das Herz des Quartiers schlägt seit Eröffnung des Gleis11 wieder kräftiger denn je.

Eine engagierte Bürgerschaft, die - auch unter den diversen „Brenngläsern“ unserer Zeit: Corona Pandemie, nun auch der Ukraine Konflikt und den damit verbundenen Auswirkungen - freiwillig hilft, sich unterstützt und damit etwas für sich, andere und das Gemeinwohl leistet, hat im Gleis11 in Quadrath-Ichendorf ihre Heimat gefunden.

Begegnungen zu schaffen oder diese erst einmal wieder (nach 2,5 Jahren Corona Pandemie) zu reaktivieren und ermöglichen, ist das Ziel für 2023.

Es zeigt sich, wie unerlässlich und notwendig eine präsenste bürgernahe Anlaufstelle im Quartier, ein Gemeinwesenzentrum für den größten der Bergheimer Stadtteile ist. Das Gleis11 verbindet und vernetzt. Mit der weiter stetig wachsenden Nutzerschaft im Gleis11 sowie den vielfältigen Vernetzungen mit den Vereinen und Akteur*innen im Stadtteil entstehen nachhaltige Kooperationen und vielfältiges bürgerschaftliches Engagement. Das zentrale Ziel ist und bleibt es, dass das Gleis11 und viele der Projekte in selbsttragende, bürgerschaftliche Strukturen übergehen werden.

Im Laufe der Gesamtprojektlaufzeit „Sozialer Zusammenhalt - Quadrath-Ichendorf“ wird die EG BM gGmbH immer wieder neue Förderzugänge, insbesondere für den Bereich des sozialen Miteinanders, identifizieren.

In 2022 wurden wieder einige Meilensteine gesetzt und in 2023 gehen Planungen, Umbaumaßnahmen und selbstverständlich die Unterstützung des bürgerschaftlichen Engagements der Menschen im Quartier Quadrath-Ichendorf weiter.

Meilensteine im Jahr 2022

- ▶ 6 neue Gruppen im Gleis11 (u. a. Kindertanzen, Sprachpatenschaft, Spieletreff, Schwangerengruppe)
- ▶ Großes Sommerfest am Gleis11
- ▶ „Neue“ Gleis11 Homepage
- ▶ ca. 150 Einzelberatungen (Bildungspatenschaft, Flüchtlingsberatung, Ehrenamtler...)
- ▶ Verfestigung der „Beratungsstation“ Soziale Maßnahme D 1 im INSEK QI
- ▶ Kreativsommer 2022 trotz Corona in Kooperation mit dem ASH- Projekt Querquadrath
- ▶ Veranstaltungsbetrieb normalisiert und vernetzt die Nachbarschaft untereinander
- ▶ Jugend ins Zentrum Förderprojekt „Bergheim BEATS“
- ▶ Neustart Kultur Förderung (Klimatisierung Gleis11)
- ▶ Projektverfestigung Bildungspatenschaft bis 2025
- ▶ Ökologische Aufwertung des Tierparks Quadrath- Ichendorf
- ▶ Fortschreitende Entmietung des Hochhauses Frenserstr. 13 – 15
- ▶ 2. Jahr „Kulturucksack NRW“ Im Verbund mit der Stadt Bedburg
- ▶ 7 Projekte gefördert durch den Budgetbeirat in Höhe von knapp 14.000 Euro
- ▶ Kooperationen mit Schulen/ Beratungsdiensten und Trägern intensiviert

Soziale Stadt Bergheim Süd-West

Teilmaßnahme Neubau Integrationsbüro mit einer Hebammenambulanz

Die Maßnahme „Rückbau des Hochhauses Albrecht-Dürer-Allee 4-6“ konnte so erfolgreich umgesetzt werden, dass erhebliche Einsparungen erzielt werden konnten.

Nach entsprechenden Vorplanungen bezüglich der Verwendung der Minderausgaben, welche früh im Jahr 2021 abgeschlossen wurden, wurde in enger Abstimmung mit der Bezirksregierung im August 2021 die Umwidmung von Mitteln für den „Neubau eines Integrationsbüros mit einer Hebammenambulanz“ beantragt.

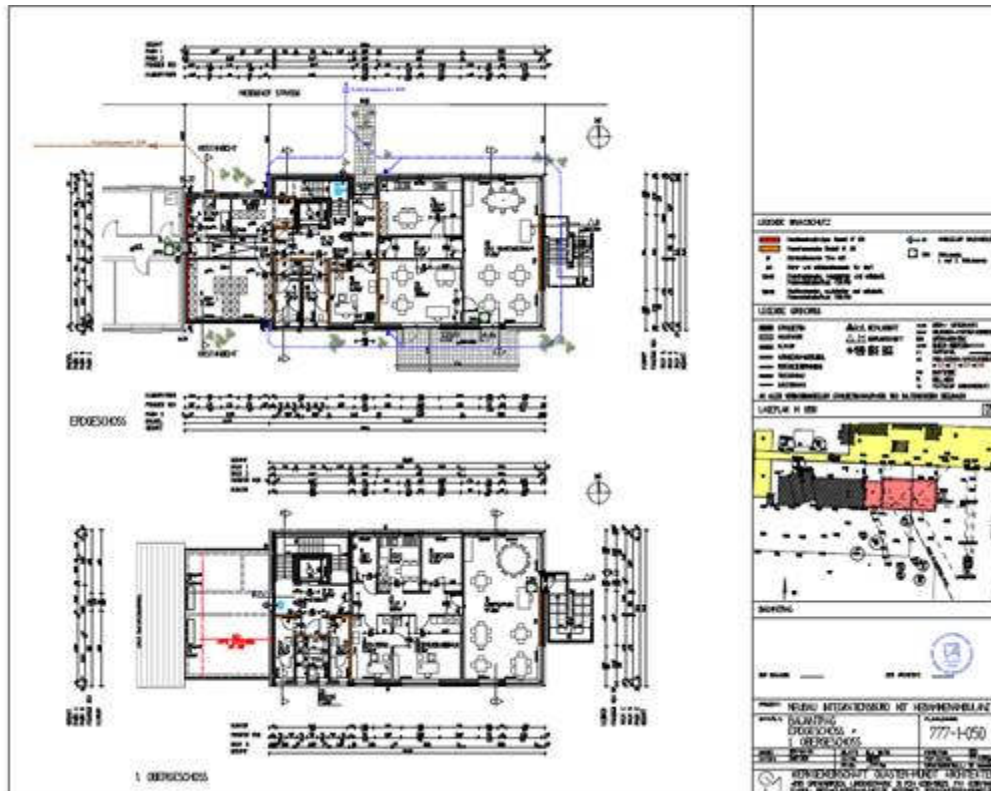
Es handelt sich hierbei um einen zweigeschossigen Bau ohne Unterkellerung, der östlich an das bereits bestehende Familien- und Bürgerzentrum FuNTASTIK angebaut wird.

Im Erdgeschoss wird sich das Integrationsbüro der Kreisstadt Bergheim ansiedeln und das 1. OG wird von einer Hebammenambulanz genutzt werden. Da aus Kostengründen entschieden wurde, auf eine Unterkellerung des Gebäudes zu verzichten, wurde stattdessen ein eingeschossiger Verbindungstrakt zwischen Alt- und Neubau geplant, in dem die notwendigen Lager- und Technikräume untergebracht werden. Der Antrag auf Umwidmung von Mitteln aus der bereits erfolgreich abgeschlossenen Gesamtmaßnahme „Soziale Stadt Bergheim Süd-West“ wurde positiv beschieden. Nach Erhalt des entsprechenden Änderungsbescheides wurde seitens der Kreisstadt Bergheim schließlich auch die Baugenehmigung am 16.11.2021 erteilt. Die Baustelle konnte daraufhin im Herbst 2021 eingerichtet werden. Die Erd- und Rohbauarbeiten wurden dann im Dezember 2021 aufgenommen und sind zwischenzeitlich auch abgeschlossen worden. Auch die Elektroarbeiten wurden ebenfalls bereits planmäßig abgeschlossen. Von den insgesamt 40 zu vergebenden Aufträgen sind bereits 38 vergeben worden. Lediglich die Beauftragungen für die Beschilderung des Gebäudes sowie die Einrichtung eines Schließsystems stehen noch aus. Aufgrund der Corona- sowie kriegsbedingten schwierigen Markt-Situation in der Baubranche wurde im September 2022 die Umwidmung weiterer Minderausgaben sowie die Verlängerung des Durchführungszeitraums für das Projekt bis zum 31.12.2022 bei der Bezirksregierung beantragt.

Eine positive Rückmeldung der Bezirksregierung ist bereits erfolgt, sodass von einer zeitnahen positiven Entscheidung des Ministeriums ausgegangen werden kann. Die Beendigung der Baumaßnahme ist gemäß fortgeschriebenen Bauzeitenplan des beauftragten Architekturbüros „Werkgemeinschaft Quasten-Mund“ für Juni 2023 vorgesehen.

Im Folgenden werden die Architektenzeichnungen für die Vorplanungen und Genehmigungsplanungen aufgeführt.

Genehmigungsplanung vom 23. Juli 2021 - Quasten-Mundt-Architekten
Grundrisse EG und OG



© 2010 Blackwell Publishing Ltd, *Journal of Internal Medicine* 267: 101–108



EGBM Team und Zuständigkeiten

Die Geschäftsstelle der EGBM gGmbH hat weiterhin ihren Hauptgeschäftssitz im Rathaus in Bergheim. Von hier aus werden die Aufgaben der Geschäftsführung seit dem 01.06.2020 von Herrn Jan Schnorrenberg wahrgenommen. Die Projektleitung obliegt seit dem 01.06.2020 Herrn Arben Baftijari.

Für Ausschreibungen, Vergaben und juristische Fragen ist Frau Sarah Gültzow seit dem 15.09.2021 im Dienst der EGBM als Sachbearbeiterin für das Förderprogramm „Soziale Stadt“. Frau Gültzow wird seit April 2022 von Herr Rainer Engels in den o.a. Arbeitsbereichen unterstützt.

Das Förderabrechnungsverfahren, die Website sowie das Personal werden seit dem 16.05.2022 von Marie-Theres Köcher-Stoll bearbeitet und um Finanzen und Buchhaltung sowie die Erstellung des Jahresabschlusses kümmert sich Frau Susanne Hünnekens.

Im Quartiersmanagement Soziales in Quadrath-Ichendorf werden die sozialen und interkulturellen Belange sowie die Steuerung der Öffentlichkeitsarbeit von Frau Katharina Krosch organisiert. Unterstützt wird sie hierbei von Akbel Sahraoui, die als Ansprechperson für die Nutzer*innen des Gleis11 fungiert.

Seit dem 01. August 2018 ist Frau Anika Kresken von der EGBM gGmbH als Kulturkoordinatorin für Quadrath-Ichendorf als Ansprechperson rund um das Thema Kunst und Kultur aktiv. Sie organisiert die Kulturaktivitäten im Stadtteil, die Ausgestaltung des Kulturprogramms sowie die Vermietung der Räumlichkeiten im Gleis11. Seit Ende 2020 übernimmt sie außerdem im Auftrag für die Kreisstadt Bergheim die Koordination des „Kulturrucksack NRW“ Förderprojekts für die Städte Bergheim und Bedburg.

Seit Februar 2021 koordiniert Frau Akbel Sahraoui das durch den ESF geförderte Projekt Bildungspatenschaft im Dienst der EGBM. Frau Lisa Sinkel ist seit Mitte April 2022 ebenfalls im Projekt Bildungspatenschaft angestellt.

Seit August 20212 konnte zum dritten Mal nach 2019 eine Bundesfreiwillige für den Dienst im Gleis11 gewonnen werden. Michelle Dietrich ergänzt das Team des Gleis11 seit 03.08.2022 für ein ganzes Jahr mit dem Bundesfreiwilligendienst, welcher vom Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben angeboten wird.

Frau Katarzyna Milczarek ist seit dem 01.11.2021 und Frau Nadja Van der Beek seit dem 15.07.2022 als Sachbearbeiterinnen bei der EGBM beschäftigt. Beide sind unter anderem mit der Entmietung der bewohnten Mieteinheiten im Hochhaus Frenser Straße betraut.

Team EGBM und Vernetzung



Kontakt, Impressum:

Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH
Geschäftsstelle Rathaus
Bethlehemer Str. 9-11
50126 Bergheim
Geschäftsführer: Jan Schnorrenberg 02271/89209
Website: www.eg-bm.de



Entwicklungsgesellschaft Bergheim gGmbH im Gleis11
Frenser Str. 11
50127 Bergheim
Telefon: 02271 56 89 894



Redaktion: Katharina Krosch

Texte: Arben Baftijari, Anika Kresken, Katharina Krosch, Akbel Sahraoui, Rainer Engels, Marie-Theres Köcher-Stoll, Michelle Dietrich, Lisa Sinkel

V.i.S.d.P: Jan Schnorrenberg

Bergheim, Dezember 2022

Förderungen:

Mit finanzieller Unterstützung des Landes Nordrhein-Westfalen und des Europäischen Sozialfonds



EUROPÄISCHE UNION
Europäischer Sozialfonds



Die Landesregierung
Nordrhein-Westfalen



EUROPÄISCHE UNION
Investition in unsere Zukunft
Europäischer Fonds
für regionale Entwicklung



EFRE.NRW
Investitionen in Wachstum
und Beschäftigung



Bundesministerium
des Innern, für Bau
und Heimat



Bundesamt
für Familie und
zivilgesellschaftliche Aufgaben



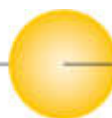
Bundesvereinigung
Soziokultureller Zentren e.V.



Die Beauftragte der Bundesregierung
für Kultur und Medien



Corona-bedingte Investitionen:
Kulturzentren
Literaturhäuser
Soziokulturelle Zentren



ASH
Sprungbrett e. V.